

1. Halbjahr

**Aktionärs-
brief
2016**

30.6.2016 31.12.2015 30.6.2015

Aktienkennzahlen Helvetia Holding AG

Ergebnis aus Geschäftstätigkeit des Konzerns je Aktie in CHF	22.9	42.1	20.5
Periodenergebnis des Konzerns je Aktie nach IFRS in CHF	17.6	29.0	14.6
Konsolidiertes Eigenkapital je Aktie in CHF	489.4	470.4	443.7
Stichtagskurs der Helvetia-Namenaktie in CHF	506.5	566.0	534.5
Börsenkapitalisierung zum Stichtagskurs in Mio. CHF	5 037.2	5 628.9	5 315.7
Ausgegebene Aktien in Stück	9 945 137	9 945 137	9 945 137

in Mio. CHF

Geschäftsvolumen

Bruttoprämien Leben	3 041.5	4 311.1	2 837.9
Depoteinlagen Leben	54.1	148.0	82.7
Bruttoprämien Nicht-Leben	2 289.6	3 532.7	2 247.5
Aktive Rückversicherung	159.1	243.5	125.5
Geschäftsvolumen	5 544.3	8 235.3	5 293.6

Ergebniskennzahlen

Ergebnis aus Geschäftstätigkeit Leben	88.4	175.7	84.9
Ergebnis aus Geschäftstätigkeit Nicht-Leben	151.1	331.8	158.2
Ergebnis aus Geschäftstätigkeit Übrige Tätigkeiten	-1.2	-68.5	-22.2
Ergebnis aus Geschäftstätigkeit des Konzerns nach Steuern	238.3	439.0	220.9
Ergebnis des Konzerns nach Steuern (IFRS)	186.1	309.5	161.8
Ergebnis aus Kapitalanlagen	461.4	1 185.4	609.9
davon Ergebnis aus Finanzanlagen und Liegenschaften der Gruppe	465.7	1 105.6	521.7

Bilanzkennzahlen

Konsolidiertes Eigenkapital (ohne Vorzugspapiere)	4 842.7	4 655.3	4 391.4
Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)	43 088.5	41 143.0	41 054.8
Kapitalanlagen	49 532.0	47 939.0	46 195.2
davon Finanzanlagen und Liegenschaften der Gruppe	46 606.4	45 036.3	43 264.1

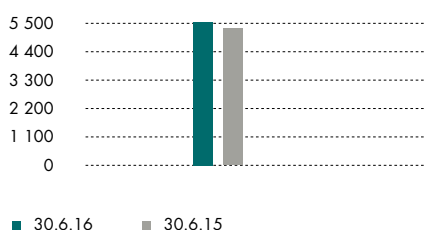
Ratios

Eigenkapitalrendite annualisiert ¹	9.4%	8.9%	8.6%
Combined Ratio (brutto)	88.2%	91.7%	92.4%
Combined Ratio (netto)	91.9%	92.1%	92.4%
Direkte Rendite annualisiert	2.3%	2.2%	2.3%
Anlageperformance	3.3%	1.6%	0.0%

¹ Basiert auf dem für Aktien eingetretenen Ergebnis aus Geschäftstätigkeit (erfolgswirksame Berücksichtigung der Zinsen auf Vorzugspapieren) dividiert durch das durchschnittliche Aktionärskapital (Eigenkapital vor Vorzugspapieren).

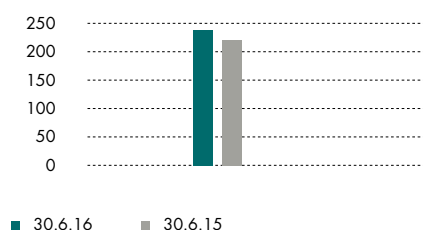
Geschäftsvolumen

in Mio. CHF



Gewinn*

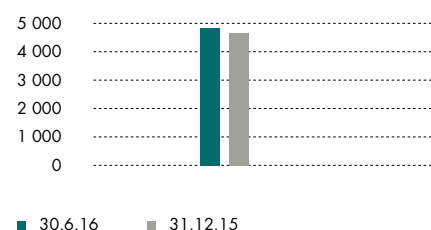
in Mio. CHF



* aus Geschäftstätigkeit

Eigenkapital

in Mio. CHF



1. HALBJAHR 2016

GEWINNANSTIEG

+7.9%



Die Helvetia Gruppe überzeugt mit einem Ergebnis aus Geschäftstätigkeit von CHF 238 Mio. nach Steuern, einem Plus von 7.9 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Zur Gewinnsteigerung trugen das Leben-Resultat mit einem im Vorjahresvergleich höheren operativen Ergebnis sowie der Bereich Übrige Tätigkeiten bei, letzterer dank einem besseren technischen Ergebnis in der gruppeninternen Rückversicherung. Das Ergebnis des Bereichs Nicht-Leben war bei einem deutlich besseren technischen Verlauf aufgrund des marktbedingt tieferen Anlageresultates rückläufig.

GESCHÄFTSVOLUMEN

+3.4%



Im ersten Halbjahr 2016 erzielte Helvetia ein Geschäftsvolumen auf Gruppenebene von CHF 5 544.3 Mio., eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 3.4 Prozent in Originalwährung. Hervorzuheben ist insbesondere die Entwicklung der modernen, kapitalschonenden Leben-Produkte, die um 8.4 Prozent zulegten. Im Nicht-Lebengeschäft erhöhten sich die Prämien trotz ertragsorientierter Portfoliooptimierungen in einigen Ländern insgesamt um 1 Prozent in Originalwährung.

COMBINED RATIO

91.9%



Die Netto Combined Ratio verbesserte sich von 92.4 Prozent auf 91.9 Prozent dank einer deutlichen Verbesserung beim Kostensatz aufgrund bereits gehobener Synergien. Alle Markteinheiten weisen Combined Ratios unter 100 Prozent aus.

INTEGRATION «AUF KURS»; REALISIERTE SYNERGIEN:

CHF 51 Mio.



Die operative Integration von Nationale Suisse und Basler Österreich ist bereits zu weiten Teilen abgeschlossen. Neben wenigen Migrationen von Datenbeständen stehen noch die Fusionen der Lebengesellschaften in Italien aus, die bis Anfang 2017 erfolgen werden. Die erfolgreich verlaufenden Integrationsarbeiten spiegeln sich auch in der Synergiezielerreichung wider: Im Halbjahresergebnis sind Synergien vor Steuern in der Höhe von CHF 51 Millionen enthalten. Helvetia ist damit auf bestem Wege, ihre Synergieziele zu erreichen.

Inhalt

Brief an die Aktionäre	4	Konsolidierte Halbjahresrechnung	
Geschäftsentwicklung		Konsolidierte Erfolgsrechnung	19
Gruppe	6	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	20
Geschäftsbereiche	9	Konsolidierte Bilanz	21
Anlagegeschäft	12	Konsolidiertes Eigenkapital	22
Segmente	14	Konsolidierte Geldflussrechnung	24
Anlegerinformationen	18	Verkürzter Anhang	26
		Embedded Value	37



Dr. Pierin Vincenz Präsident des Verwaltungsrates
Dr. Philipp Gmür Chief Executive Officer

Sehr geehrte Damen und Herren

In den ersten sechs Monaten 2016 stand die Versicherungswirtschaft weiterhin vor grossen Herausforderungen: Tiefe Zinsen, volatile Aktienmärkte und damit einhergehend niedrige Kapitalanlage renditen. In diesem anspruchsvollen Marktumfeld überzeugte die Helvetia Gruppe mit einem Ergebnis aus Geschäftstätigkeit nach Steuern von CHF 238 Mio., einem Plus von 8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Ergebnisentwicklung war insbesondere von Fortschritten bei der Versicherungstechnik einerseits und Turbulenzen an den Kapitalmärkten andererseits geprägt. Das temporär massgeblich von buchhalterischen Akquisitionseffekten beeinflusste IFRS-Ergebnis von CHF 186 Mio. stieg um 15 Prozent. Zur Gewinnsteigerung trugen das Lebegeschäft mit einem zum Vorjahr um 4 Prozent höheren Ergebnis aus Geschäftstätigkeit von CHF 88 Mio. sowie der Bereich Übrige Tätigkeiten bei. Letzterer erzielte infolge eines besseren technischen Ergebnisses in der gruppeninternen Rückversicherung und geringerer Fremdwährungsverluste eine Steigerung von -CHF 22 Mio. auf -CHF 1 Mio. Das Ergebnis des Bereichs Nicht-Leben lag bei CHF 151 Mio. und war bei einem deutlich besseren technischen Verlauf aufgrund des marktbedingt tieferen Anlageresultats mit -5 Prozent rückläufig. Die Combined Ratio verbesserte sich dank der aus den Akquisitionen von Nationale Suisse und Basler Basler Österreich schon realisierten Synergien auf 91.9 Prozent.

Im ersten Halbjahr 2016 erzielte die Helvetia Gruppe ein Geschäftsvolumen von CHF 5544 Mio., ein Wachstum von über 3 Prozent in Originalwährung. Im Lebengeschäft erwirtschaftete Helvetia währungsbereinigt ein um 5 Prozent höheres Geschäftsvolumen. Einer der Treiber war der Absatz anteilgebundener Lebensversicherungsprodukte. Im Nicht-Lebengeschäft erhöhten sich die Prämien trotz Portfoliooptimierungen in einzelnen Ländern insgesamt um 1 Prozent in Originalwährung.

Helvetia verfügt unverändert über eine solide Kapitalposition mit einer SST-Quote in der Bandbreite von 150 bis 200 Prozent (Ende 2015). Die annualisierte Eigenkapitalrendite auf Basis des Ergebnisses aus Geschäftstätigkeit beträgt 9.4 Prozent.

Bei der Integration von Nationale Suisse und Basler Österreich nähern wir uns den bis Ende 2017 gesetzten Zielen: In der Schweiz sind die Arbeiten beinahe abgeschlossen. In Deutschland hat die Aufsichtsbehörde der Verschmelzung der operativen Einheiten zugestimmt. In Spanien ist die neue Organisation implementiert, und in Italien wurden die Nicht-Lebeneinheiten und das Agenten-Netzwerk zusammengeführt. In allen Ländermärkten operiert Helvetia nunmehr mit einer integrierten Produktpalette unter einer Marke. Zudem sind im Halbjahresergebnis realisierte Synergien vor Steuern von CHF 51 Mio. enthalten.

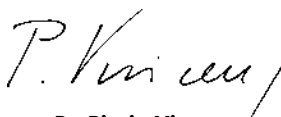
Per Ende August 2016 ist Stefan Loacker als CEO der Helvetia Gruppe zurückgetreten. Nach neun Jahren erfolgreicher Tätigkeit in dieser Funktion und 20 Jahren bei Helvetia sucht er eine berufliche Veränderung. Unter seiner Führung hat Helvetia ihre Marktpositionen im In- und im Ausland deutlich ausgebaut, ihre Profitabilität erhöht und das Prämienvolumen um gut CHF 3 Mrd. gesteigert. Wir danken ihm für sein grosses Engagement und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Der Verwaltungsrat hat per 1. September 2016 Philipp Gmür zum neuen CEO ernannt. Er hat seit 2003 als Vorsitzender der Geschäftsleitung von Helvetia Schweiz sowie als Mitglied der Geschäftsleitung der Helvetia Gruppe wesentlich zum Erfolg des Unternehmens beigetragen. So hat er Helvetia Schweiz zu einer sehr profitablen Einheit geformt und sie durch organisches Wachstum und Akquisitionen entschlossen weiterentwickelt. Philipp Gmür bringt die idealen Voraussetzungen mit, um den Erfolgskurs der Helvetia Gruppe kontinuierlich weiterzuführen.

Zur Realisierung unserer Ambition, noch agiler und kundenzentrierter zu werden, passen wir per 1. Januar 2017 die Konzernstruktur an. Das Zusammenlegen der heutigen Geschäftsleitungen Gruppe und Schweiz unter einheitlicher Führung des Group CEO erlaubt uns, in der Schweiz Doppelspurigkeiten zu beseitigen und die im Frühjahr 2016 verabschiedete Strategie über alle Konzernfunktionen und Ländermärkte hinweg konsequent umzusetzen.

Gemeinsam mit unseren Führungskräften und engagierten Mitarbeitenden auf allen Stufen wollen wir den Erfolgskurs unserer Versicherungsgruppe kontinuierlich weiterführen. Wir setzen alles daran, Helvetia für Sie, geschätzte Aktionäre, ebenso wie für die Kunden und die Mitarbeitenden wertvoller zu machen. Für Ihr Vertrauen danken wir Ihnen herzlich.

Freundliche Grüsse


Dr. Pierin Vincenz
Präsident des Verwaltungsrates


Dr. Philipp Gmür
Chief Executive Officer

Geschäftsentwicklung

Geschäftsentwicklung der Helvetia Gruppe Überblick

In den ersten sechs Monaten 2016 stand die Versicherungswirtschaft vor anhaltend grossen Herausforderungen: Tiefe Zinsen, extrem volatile Aktienmärkte und damit einhergehend niedrige Renditen kennzeichneten das Marktumfeld.

In diesem anspruchsvollen Umfeld gelang es Helvetia, ein gutes Kennzahlenset für das erste Semester vorzulegen. Das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit belief sich auf CHF 238.3 Mio. und lag damit 7.9 Prozent über dem Vorjahr. Die Combined Ratio verbesserte sich nochmals auf 91.9 Prozent, der Kostensatz reduzierte sich auf 28.2 Prozent. Das Geschäftsvolumen stieg um 3.4 Prozent in Originalwährung¹ auf CHF 5544.3 Mio. Die solide Geschäftsentwicklung ist auch auf die sehr gut laufende Integration der im Jahr 2014 erworbenen Nationale Suisse zurückzuführen. Im ersten Halbjahr 2016 hat Helvetia weitere wichtige Ziele erreicht.

Im grössten Ländermarkt Schweiz ist die operative Integration fast abgeschlossen. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Migration aller Nicht-Lebenpolicen werden nun die Lebenpolicen in das System von Helvetia überführt.

Die Integrationen in den europäischen Ländermärkten befinden sich ebenfalls auf Kurs.

In Italien erfolgte die Verschmelzung der beiden Nicht-Lebeneinheiten im ersten Halbjahr, ebenso konnten die beiden Agentennetzwerke zusammengelegt werden. In Deutschland hat Helvetia mit der organisatorischen Restrukturierung begonnen. Darüber hinaus liegt die Zustimmung der Aufsichtsbehörde für die Verschmelzung der operativen Einheiten vor.

Was die Produktseite betrifft, so operiert Helvetia bereits in fast allen Ländermärkten mit einer integrierten Produktpalette.

Die erfolgreiche Integration spiegelt sich auch bei der Synergie-Zielerreichung wider: Im Ergebnis

aus Geschäftstätigkeit sind im Vergleich zum Halbjahr 2015 Synergien vor Steuern in der Höhe von CHF 51.4 Mio. enthalten.

Geschäftsvolumen Gruppe: Währungsbereinigter Anstieg Geschäftsvolumen um 3.4 Prozent auf CHF 5544.3 Mio. – Portfoliooptimierungen im Nicht-Lebengeschäft, erfreuliche Entwicklung der modernen Produkte im Lebengeschäft

Im ersten Halbjahr 2016 generierte die Helvetia Gruppe ein Geschäftsvolumen von CHF 5544.3 Mio. Gegenüber dem Vorjahr (Halbjahr 2015: CHF 5293.6 Mio.) entspricht das einer Steigerung von CHF 250.7 Mio. bzw. 3.4 Prozent (in OW). In Schweizer Franken ausgedrückt, wuchs das Geschäftsvolumen um 4.7 Prozent. Grund für diesen stärkeren Anstieg waren negative Wechselkurseffekte im Vorjahr, die aus der Entscheidung der Schweizerischen Nationalbank (SNB), den Euro-Mindestkurs aufzugeben, resultierten.

Nach **Geschäftsbereichen** erhöhten sich die Prämien im Nicht-Lebengeschäft trotz Portfoliosanierungen in einigen Ländern in Originalwährung gruppenweit um 1.0 Prozent. Im Geschäftsbereich Leben verzeichnete Helvetia einen währungsbereinigten Anstieg von 5.3 Prozent. Einer der Treiber waren die kapitalschonenden modernen Produkte (Anlagegebunden und Depoteinlagen), die gegenüber dem Vorjahr gesamthaft um 8.4 Prozent (in OW) stiegen. Die mit traditionellen Versicherungslösungen generierten Prämien entwickelten sich strategiekonform rückläufig.

Die Entwicklung des Prämienvolumens in den Geschäftsbereichen Leben und Nicht-Leben wird auf den Seiten 9 und 10 detailliert beschrieben.

Nach **Segmenten** war das Volumen-Wachstum im Marktbereich Schweiz mit einem Plus von CHF 163.5 Mio. bzw. 4.7 Prozent am grössten. Europa erzielte währungsbereinigt – aufgrund bewusst vorgenommener Portfoliooptimierungen – ein etwas geringeres Geschäftsvolumen (-1.1 Prozent). Im Segment Specialty Markets generierte Helvetia ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr um CHF 37.3 Mio. bzw. 7.1 Prozent höhere Prämien (in OW), Wachstumstreiber war hierbei hauptsächlich die Aktive Rückversicherung.

Ergebnis aus Geschäftstätigkeit Gruppe: Anstieg um 7.9 Prozent auf CHF 238.3 Mio.

Auch die Ergebnisseite entwickelte sich erfreulich: Mit CHF 238.3 Mio. war das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit² nach Steuern CHF 17.4 Mio. bzw. 7.9 Prozent über dem Vorjahr (Halbjahr 2015: CHF 220.9 Mio.).

Nach **Geschäftsbereichen** betrachtet, lag zwar das Nicht-Lebenergebnis mit CHF 151.1 Mio. um CHF 7.1 Mio. bzw. 4.5 Prozent unter dem Vorjahr. Bei einer positiven versicherungstechnischen Entwicklung resultierte der Rückgang allein aus dem in diesem Geschäftsbereich erzielten Anlageresultat. Dieses fiel infolge der niedrigeren Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen im Vorjahresvergleich deutlich geringer aus. Im Lebengeschäft erzielte Helvetia ein um CHF 3.5 Mio. bzw. 4.2 Prozent höheres Resultat. Das Ergebnis des Bereichs Übrige Tätigkeiten verbesserte sich von -CHF 22.2 Mio. im Halbjahr 2015 auf -CHF 1.2 Mio. deutlich.

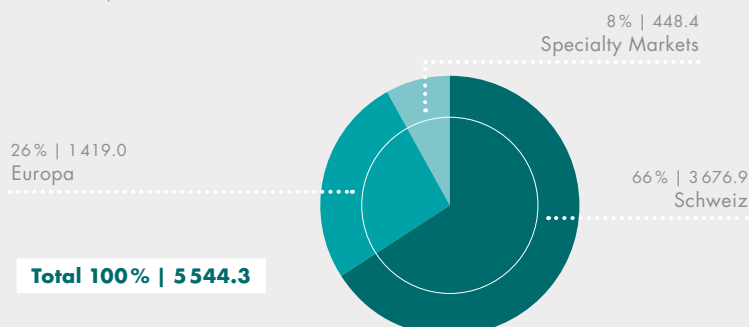
In der **Segmentsicht** stieg das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit in der Schweiz auf CHF 172.7 Mio. (Halbjahr 2015: CHF 169.1 Mio.). In Europa entwickelte sich das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit im Vorjahresvergleich stabil (Halbjahr 2016: CHF 52.9 Mio.; Halbjahr 2015: CHF 53.6 Mio.). Im Segment Specialty Markets lag das Ergebnis aus

Kennzahlen Helvetia Gruppe

	1. HJ 2016	1. HJ 2015	Wachstum in % (CHF)	Wachstum in % (OW)
in Mio. CHF				
Geschäftsvolumen	5 544.3	5 293.6	4.7	3.4
Bruttoprämien Leben	3 041.5	2 837.9	7.2	6.5
Depoteinlagen Leben	54.1	82.7	-34.5	-37.2
Total Leben	3 095.6	2 920.6	6.0	5.3
Bruttoprämien Nicht-Leben	2 448.7	2 373.0	3.2	1.0

Geschäftsvolumen nach Segmenten

Anteile in % | in Mio. CHF



¹ Originalwährung, im Folgenden mit OW abgekürzt

² Das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit ist bereinigt um Integrationskosten sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, zusätzliche planmässige Abschreibungen aufgrund von Neubewertungen von verzinslichen Wertpapieren zu Marktwerten und anderen einmaligen Effekten aus den Akquisitionen. Das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit ist keine IFRS-Kennzahl und wurde daher nicht vom Wirtschaftsprüfer der Helvetia Gruppe testiert. Es ist jedoch von den geprüften IFRS-Zahlen abgeleitet.

Geschäftstätigkeit bei CHF 14.1 Mio. (Halbjahr 2015: CHF 20.1 Mio.). Im Segment Corporate verbesserte sich das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr auf -CHF 1.4 Mio. (Halbjahr 2015: -CHF 21.9 Mio.).

Die Entwicklungen der einzelnen Geschäftsbereiche Leben, Nicht-Leben und Übrige Tätigkeiten sowie der IFRS-Segmente Schweiz, Europa, Specialty Markets und Corporate werden auf den folgenden Seiten detailliert beschrieben.

Dank der erfolgreichen Umsetzung der Integrationen sind im Halbjahresergebnis realisierte Synergien vor Steuern in Höhe von CHF 51.4 Mio. enthalten. Diese entfallen zu CHF 39.7 Mio. auf Personalkosteneinsparungen und zu CHF 11.7 Mio. auf sonstige Kostenreduktionen. Per 30.6.2016 haben rund 450 Mitarbeitende das Unternehmen verlassen. Die Personalreduktion erfolgte hauptsächlich über natürliche Fluktuation.

Das nach IFRS ausgewiesene Periodenergebnis der Helvetia Gruppe belief sich im ersten Halbjahr 2016 auf CHF 186.1 Mio. – nach CHF 161.8 Mio. im Vorjahr. Das IFRS-Periodenergebnis wurde massgeblich von Akquisitionseffekten beeinflusst. Es enthält insbesondere

- Integrationskosten in der Höhe von CHF 24.7 Mio.,
- geplante Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie
- weitere planmässige Abschreibungen aufgrund der Neubewertung von verzinslichen Wertpapieren in der Höhe von zusammen CHF 48.7 Mio.

Kapitalausstattung und Solvenz weiterhin solide

Helvetia verfügt unverändert über eine solide Kapitalposition. Die SST-Quote lag per Ende 2015 im Rahmen der Bandbreite von 150 – 200 Prozent. Das Eigenkapital³ stieg gegenüber Ende 2015 von CHF 4 655.3 Mio. auf CHF 4 842.7 Mio. an. Der Hauptgrund hierfür war der Anstieg der im Eigenkapital erfassten nicht realisierten Gewinne und Verluste aufgrund des niedrigen Zinsumfelds. Eine gegenläufige Wirkung hatte die Veränderung der Vorsorgeverpflichtungen in der Schweiz infolge der Senkung des Diskontierungszinssatzes.

Die annualisierte Eigenkapitalrendite auf Basis des Ergebnisses aus Geschäftstätigkeit betrug 9.4 Prozent.

Überleitung zum IFRS-Periodenergebnis

	1. HJ 2016	1. HJ 2015	Wachstum in % (CHF)
in Mio. CHF			
Ergebnis aus Geschäftstätigkeit Gruppe nach Steuern[*]	238.3	220.9	7.9
Davon Leben	88.4	84.9	4.2
Davon Nicht-Leben	151.1	158.2	-4.5
Davon Übrige Tätigkeiten	-1.2	-22.2	94.5
Integrationskosten	-24.7	-26.7	
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-30.1	-29.8	
Zusätzliche Abschreibungen aufgrund Neubewertung zu Marktwerten	-18.6	-21.2	
Zusätzliche Steuereffekte & Sonstiges	21.2	18.6	
IFRS-Periodenergebnis	186.1	161.8	-15.0
[*] Das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit enthält:			
Synergien vor Steuern CHF Mio.	51.4	14.7	
Finanzierungskosten vor Steuern CHF Mio.	-6.6	-6.6	

³ Eigenkapital ohne Vorzugspapiere

Entwicklung der Geschäftsbereiche Nicht-Leben

Geschäftsvolumen Nicht-Leben:
Währungsbereinigter Anstieg um 1 Prozent
trotz Portfoliosanierungen

Im **Geschäftsbereich Nicht-Leben** stieg das Prämienvolumen im Halbjahr 2016 auf CHF 2 448.7 Mio. (Halbjahr 2015: CHF 2 373.0 Mio.). Verglichen mit dem Vorjahr, bedeutet dies einen Zuwachs von CHF 75.7 Mio. bzw. 1.0 Prozent (in OW). In CHF ausgedrückt, fiel die Wachstumsrate mit 3.2 Prozentpunkten stärker aus, da das Vorjahr von negativen Wechselkurseffekten belastet war.

Nach **Segmenten** verzeichnete das Segment Specialty Markets mit einem Plus von CHF 37.3 Mio. bzw. 7.1 Prozent (in OW) das grösste Prämienwachstum. Den wesentlichen Wachstumsbeitrag hierzu lieferte strategiekonform die Aktive Rückversicherung. In der Schweiz stiegen die Prämien im Vergleich zum Vorjahr um CHF 18.8 Mio. bzw. 1.8 Prozent auf CHF 1 037.8 Mio. Europa verbuchte im Vergleich zum Halbjahr 2015 wechsellkursbereinigt um 2.6 Prozent geringere Prämien. Dies war vor allem einem marktweit rückläufigen Motorfahrzeuggeschäft in Italien sowie Portfoliosanierungen in Deutschland und Spanien geschuldet.

Nach **Versicherungssparten** wurde der Prämienzuwachs der Gruppe von der Motorfahrzeugversicherung (+CHF 32.2 Mio. bzw. 1.8 Prozent (in OW)) getragen. Das Wachstum kam dabei aus der Schweiz (Details hierzu auf Seite 13). Aufgrund der erwähnten Portfoliooptimierungen verzeichneten die übrigen Versicherungssparten (ohne Aktive Rückversicherung) stabile oder rückläufige Wachstumsraten.

Ergebnis aus Geschäftstätigkeit Nicht-Leben:
Gute technische Entwicklung konnte Rückgang bei den Kapitalerträgen nicht vollständig kompensieren

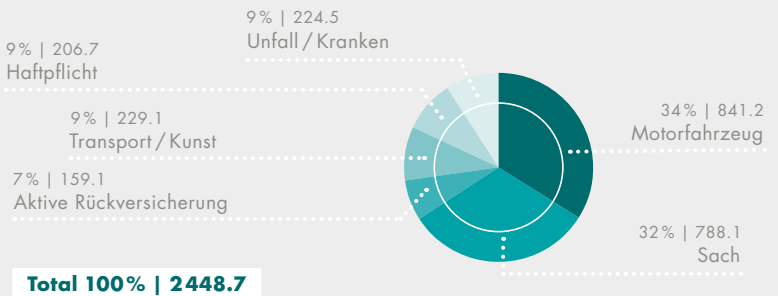
Das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit im Bereich Nicht-Leben betrug CHF 151.1 Mio. (Halbjahr 2015: CHF 158.2 Mio.). Während das versicherungstechnische Ergebnis dank realisierter Synergien und dem höheren Volumen um CHF 12.5 Mio. bzw. 10.2 Prozent stieg, ging das Anlageresultat demgegenüber aufgrund der geringen Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen infolge der schlechten Performance der Aktienmärkte zurück.

Geschäftsvolumen Nicht-Leben nach Segmenten

	1. HJ 2016	1. HJ 2015	Wachstum in % (CHF)	Wachstum in % (OW)
in Mio. CHF				
Geschäftsvolumen Gruppe	2 448.7	2 373.0	3.2	1.0
Schweiz	1 037.8	1 019.0	1.8	1.8
Europa	962.5	942.9	2.1	-2.6
Deutschland	377.8	371.6	1.7	-3.0
Italien	264.1	264.6	-0.2	-4.8
Spanien	159.4	155.3	2.6	-2.0
Österreich	161.2	151.4	6.5	1.7
Specialty Markets	448.4	411.1	9.1	7.1
Schweiz/International	127.9	130.4	-1.9	-2.7
Frankreich	161.4	155.2	4.0	-0.7
Aktive Rückversicherung	159.1	125.5	26.8	26.8

Geschäftsvolumen Nicht-Leben nach Branchen

Anteile in % | in Mio. CHF



Combined Ratio

in %

	Schadensatz netto Halbjahr 2016	Kostensatz netto Halbjahr 2016	
Gruppe Direkt	63.6	28.2	91.9
CH	62.8	29.6	92.4
Europa	67.1	30.1	97.2
Specialty Markets	64.3	32.6	97.0
	60.0	26.7	86.7
	65.0	31.2	96.2
	64.1	32.1	96.2

Netto Combined Ratio: Sehr gute Netto Combined Ratio von 91.9 Prozent dank deutlicher Verbesserung des Schadensatzes auf 28.2 Prozent

Die **Netto Combined Ratio** verbesserte sich von 92.4 Prozent im Halbjahr 2015 auf 91.9 Prozent im Halbjahr 2016. Der Schadensatz stieg von 62.8 Prozent im Halbjahr 2015 auf 63.6 Prozent im Berichtsjahr. Der Anstieg ist hauptsächlich auf gestiegene Schadensätze in Deutschland und Spanien zurückzuführen. Obwohl Deutschland im Vergleich zum Vorjahr einen besseren Schadenverlauf (brutto) verzeichnete, stieg der Netto-Schadensatz. Dies lag daran, dass Deutschland im Vorjahr viele Schäden an die gruppeninterne Rückversicherung zedieren konnte. In Spanien führte eine überdurchschnittliche Anzahl von Grossschäden im Motorhaftpflicht-

Bereich zu einem im Vorjahresvergleich höheren Schadensatz. Der Kostensatz verbesserte sich demgegenüber auf 28.2 Prozent (Vorjahr: 29.6 Prozent). Zur Reduktion trug auch die Realisierung bereits gehobener Synergien bei. Damit konnte Helvetia die im Rahmen der Strategie «helvetia 20.20» kommunizierte Zielsetzung einer Combined Ratio von tiefer als 93 Prozent übertreffen.

Das nach IFRS ausgewiesene Periodenergebnis lag bei CHF 109.5 Mio. (Halbjahr 2015: CHF 116.5 Mio.). Die Differenzen zum Ergebnis aus Geschäftstätigkeit stammen aus den gemäss IFRS Acquisition Accounting vorzunehmenden planmässigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und verzinslichen Wertpapieren sowie den angefallenen Integrationskosten.

Leben

Geschäftsvolumen Leben: Positive Entwicklung bei den modernen Versicherungslösungen, Drosselung des traditionellen Geschäfts

Der Geschäftsbereich Leben erzielte auf Gruppenebene mit CHF 3 095.6 Mio. ein um CHF 175.0 Mio. bzw. 5.3 Prozent (in OW) höheres Geschäftsvolumen (Halbjahr 2015: CHF 2 920.6 Mio.).

Nach **Segmenten** betrachtet, stieg das Geschäftsvolumen im Marktbereich Schweiz um 5.8 Prozent auf CHF 2 639.1 Mio. (Halbjahr 2015: CHF 2 494.4 Mio.). Im Segment Europa verzeichnete Helvetia ein um CHF 30.3 Mio. oder 2.2 Prozent (in OW) höheres Geschäftsvolumen. Details zu den Segmenten werden ab Seite 13 dargestellt.

Nach **Versicherungssparten** zeigte das Kollektiv-Lebengeschäft im Vorjahresvergleich ein Wachstum von 6.5 Prozent (in OW). Dieses Wachstum stammte fast ausschliesslich aus der Schweiz (Details hierzu auf Seite 14).

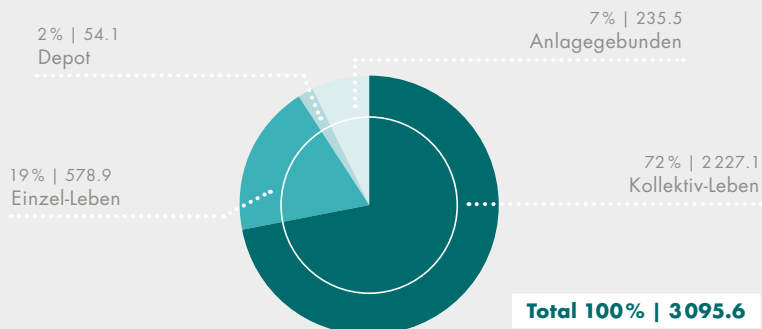
Im Einzel-Lebengeschäft stieg das Geschäftsvolumen ebenfalls gegenüber dem Vorjahr um 2.2 Prozent (in OW). Die modernen Versicherungslösungen entwickelten sich mit einem währungsbereinigten Zuwachs von insgesamt 8.4 Prozent sehr positiv. Wachstumstreiber waren hierbei die anlagegebundenen Produkte, während die Depoteinlagen kapitalmarktbedingt unter dem Vorjahr lagen. Strategiekonform sank das Geschäft mit klassischen Versicherungslösungen. Der Rückgang konnte von der guten Performance der modernen Versicherungslösungen vollständig kompensiert werden.

Geschäftsvolumen Leben nach Segmenten

	1. HJ 2016	1. HJ 2015	Wachstum in % (CHF)	Wachstum in % (OW)
in Mio. CHF				
Geschäftsvolumen Gruppe	3 095.6	2 920.6	6.0	5.3
Schweiz	2 639.1	2 494.4	5.8	5.8
Europa	456.5	426.2	7.1	2.2
Deutschland	117.9	121.0	-2.6	-7.1
Italien	205.1	176.1	16.6	11.2
Spanien	54.0	53.2	1.6	-3.0
Österreich	79.5	75.9	4.7	-0.1

Geschäftsvolumen Leben nach Branchen

Anteile in % | in Mio. CHF



Ergebnis aus Geschäftstätigkeit Leben: Gute Ergebnisentwicklung in schwierigem Anlageumfeld

Das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit des Geschäftsbereichs Leben betrug CHF 88.4 Mio., was im Vorjahresvergleich einem Plus von CHF 3.5 Mio. bzw. 4.2 Prozent entspricht. Zur Steigerung trug massgeblich das Zinsergebnis bei, das sich – hauptsächlich aufgrund der Senkung des gesetzlichen Mindestzinssatzes im Kollektiv-Lebengeschäft – im Vorjahresvergleich deutlich verbesserte. Das Risikoergebnis lag grösstenteils infolge eines im Rahmen der üblichen Schwankungen liegenden, schlechteren Schadenverlaufs unter dem Vorjahr. Das Anlageresultat für eigene Rechnung glitt hauptsächlich aufgrund der Entwicklung der Aktienmärkte ebenfalls zurück. Gleichzeitig bedingte die schlechte Kapitalmarktpformance die Zuteilung geringerer Überschüsse an die Kunden. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Aufwendungen für zinsbedingte Nachreservierungen, insbesondere in der Schweiz, in Deutschland und in Spanien.

Das nach IFRS ausgewiesene Periodenergebnis lag bei CHF 77.1 Mio. (Halbjahr 2015: CHF 72.9 Mio.). Im IFRS-Ergebnis enthalten sind vor allem Integrationskosten sowie die im Rahmen des Acquisition Accounting nach IFRS vorzunehmenden planmässigen Abschreibungen aufgrund der Neubewertung von verzinslichen Wertpapieren.

Embedded Value

Per 30.6.2016 betrug der Traditional Embedded Value der Helvetia Gruppe CHF 2 862.9 Mio. Dies entspricht einem Rückgang von CHF 38.5 Mio. oder 1.3 Prozent gegenüber dem Wert per Mitte des Vorjahres. Gegenüber Jahresbeginn sank der Embedded Value der Helvetia Gruppe um 332.8 Mio. oder 10.4 Prozent. Dieser Rückgang war vor allem die Folge von negativen ökonomischen Abweichungen aufgrund der weiter gesunkenen Zinsen. Weiter reduzierten auch Dividendenzahlungen im ersten Halbjahr den Aktionärswert des Lebensversicherungsportfolios. Dem standen ein Betriebsgewinn aus dem Versicherungsbestand und adjustiertem Eigenkapital sowie ein positiver Beitrag des Neugeschäfts gegenüber.

Übrige Tätigkeiten

Der Bereich Übrige Tätigkeiten umfasst neben dem Segment Corporate (Finanzierungsgesellschaften, Corporate Center, die zentral verwalteten Kapitalanlagen (Fonds) sowie die Gruppenrückversicherung) auch diverse kleinere ausländische Servicegesellschaften, die nicht den Geschäftsbereichen Leben oder Nicht-Leben zugeordnet werden können.

Der Ergebnisbeitrag aus der Geschäftstätigkeit des Bereichs Übrige Tätigkeiten lag mit –CHF 1.2 Mio. deutlich über dem Vorjahreswert von –CHF 22.2 Mio. Dies ist im Wesentlichen auf ein besseres technisches Ergebnis der Gruppenrückversicherung zurückzuführen, welches im Vorjahr insbesondere von einem schlechteren Schadenverlauf und der Rückversicherungsstruktur bei den ausländischen Einheiten der ehemaligen Nationale Suisse-Portfolios belastet wurde. Wie bereits im Geschäftsbericht 2015 angekündigt, wurden die Rückversicherungsverträge mit den ausländischen Einheiten der ehemaligen Nationale Suisse mittlerweile fast vollständig in das Helvetia-Programm überführt. Daneben zeigte auch das Corporate Center ein deutlich verbessertes Resultat, da das Vorjahr aufgrund des SNB-Entscheids von hohen Währungsverlusten belastet war. Hinzu kam ein einmaliger positiver Steuereffekt im Berichtsjahr. Das nach IFRS ausgewiesene Periodenergebnis lag bei –CHF 0.5 Mio. (Halbjahr 2015: –CHF 27.6 Mio.).

Anlagegeschäft

Das erste Halbjahr 2016 war durch die anhaltend offensive Geldpolitik der Zentralbanken und durch weiterhin sinkende Zinsen geprägt. Dies führte zu einer ansprechenden Performance der Obligationen, die sich vor allem über die Zunahme der nicht-realisierten Gewinne im Eigenkapital von mehr als CHF 1 Mrd. manifestierte. Im Gegensatz dazu gestaltete sich die Veranlagung der Neugelder nochmals deutlich anspruchsvoller. Der Investitionsbedarf von nahezu CHF 3 Mrd. wurde zu 80 Prozent mit Bonds in US-Dollar, Schweizer Franken und Euro abgedeckt. Die verbleibenden 20 Prozent flossen in Hypotheken, in Immobilien und zu einem geringen Teil in Aktien.

Der grösste Teil der Bondinvestitionen wurde im US-Dollar getätigt, vornehmlich in Corporates und in lang laufende Treasuries. Im Schweizer Franken wurden Pfandbriefe favorisiert, und im Euro lag der Schwerpunkt auf Unternehmensanleihen. Anlagen mit negativen Zinsen konnten weitestgehend vermieden werden, lediglich im Schweizer Franken mussten im Rahmen des Asset Liability-Managements zur Durationssteuerung wenige Ausnahmen zugelassen werden.

Die direkte Neuanlagerendite über alle Anlageklassen betrug im ersten Halbjahr, wie auch schon im ersten Halbjahr 2015, 1.7 Prozent. Hypotheken rentierten mit 1.3 Prozent, Bonds mit 1.4 Prozent, Aktien mit 2.6 Prozent und Immobilien mit 5.5 Prozent.

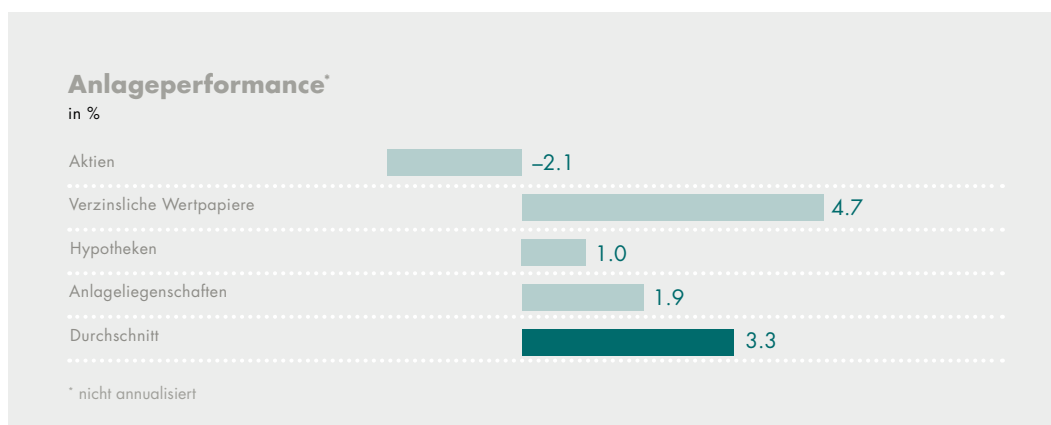
Die Asset Allokation erfuhr im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode praktisch keine Veränderung. Das Gewicht der Bonds legte zulasten der Darlehen um einen Prozentpunkt auf 61 Prozent zu. Die Immobilien und Hypotheken behaupteten ihre jeweiligen Anteile von 13 und 9 Prozent; die

Aktien lagen konstant bei 4 Prozent. In einem insgesamt anspruchsvollen Anlageumfeld wurde damit die angestrebte Stabilität sichergestellt.

Der laufende Ertrag aus den Kapitalanlagen der Gruppe belief sich auf CHF 523.3 Mio. Gegenüber dem Halbjahr 2015 wurde eine leichte, volumenbedingte Steigerung von CHF 20.1 Mio. erzielt. Die direkte Anlagerendite lag unverändert bei annualisierten 2.3 Prozent. Die Verluste auf Kapitalanlagen summierten sich auf knapp CHF 57.6 Mio., die praktisch nur aus dem Aktienbereich stammten. Die durchgezogene wirtschaftliche Entwicklung, die anhaltende Schuldenproblematik und zuletzt der Ausgang der Brexit-Abstimmung führten zu volatilen und schwächelnden Märkten. Aus diesem Grund blieb das Absicherungsniveau auf Aktien hoch.

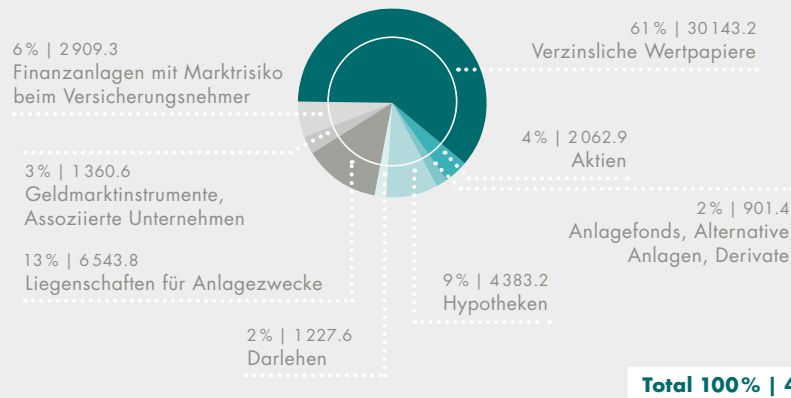
Mit einem gewinnwirksamen Anlageresultat von CHF 465.7 Mio. wurde ein ansprechendes Ergebnis erwirtschaftet. Aufgrund des schwächeren ausserordentlichen Ertrags konnte der Vorjahreswert allerdings nicht ganz erreicht werden. Demgegenüber fiel die Anlageperformance mit nicht-annualisierten 3.3 Prozent deutlich höher aus. Begünstigt durch die fallenden Zinsen trieben die Bonds die Performance in die Höhe.

Das Anlageumfeld dürfte im zweiten Halbjahr anspruchsvoll bleiben. Zinserhöhungen scheinen in weiter Ferne; selbst in Amerika stehen die als sicher geltenden weiteren Zinsschritte in Frage. In diesem Umfeld werden wir im Rahmen der Neuveranlagung situativ auf Corporate Bonds, Hypotheken und Immobilien sowie selektiv auf Aktien setzen.



Kapitalanlagestruktur (30.6.2016)

Anteile in % | in Mio. CHF



Performance der Kapitalanlagen der Gruppe

	30.6.2016	30.6.2015
in Mio. CHF		
Laufender Ertrag aus Finanzanlagen der Gruppe	404.9	384.0
Mietertrag aus Liegenschaften der Gruppe	118.4	119.2
Laufender Ertrag aus Kapitalanlagen der Gruppe (netto)	523.3	503.2
Gewinne und Verluste auf Finanzanlagen der Gruppe	-60.4	14.2
Gewinne und Verluste auf Liegenschaften der Gruppe	2.8	4.3
Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen der Gruppe (netto)	-57.6	18.5
Ergebnis aus Finanzanlagen und Liegenschaften der Gruppe (netto)	465.7	521.7
Veränderung der im Eigenkapital berücksichtigten nicht realisierten Gewinne und Verluste	1 038.4	-539.2
Gesamtergebnis aus Finanzanlagen und Liegenschaften der Gruppe	1 504.1	-17.5
Durchschnittlicher Anlagebestand der Gruppe	45 702.5	43 946.3
Direkte Rendite annualisiert	2.3%	2.3%
Anlageperformance	3.3%	0.0%

Geschäftsentwicklung der Segmente Schweiz

Überblick

Der Heimmarkt Schweiz als tragender Pfeiler der Helvetia Gruppe verzeichnete im ersten Semester 2016 eine solide Entwicklung.

Das Geschäftsvolumen wuchs auf CHF 3 676.9 Mio., was einer Steigerung von 4.7 Prozent entspricht. Im Nicht-Lebengeschäft legten die Prämien um CHF 18.8 Mio. bzw. 1.8 Prozent auf CHF 1 037.8 Mio. zu. Getragen vom Wachstum des Kollektiv-Lebengeschäfts, stieg das Gesamtvolumen im Lebengeschäft im Vergleich zum Vorjahr um 5.8 Prozent auf CHF 2 639.1 Mio.

Das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit belief sich auf CHF 172.7 Mio. und stieg damit um CHF 3.6 Mio. bzw. 2.2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Sowohl im Nicht-Leben- wie auch im Lebengeschäft zeigte das Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit eine Verbesserung. Im Nicht-Lebengeschäft führten hauptsächlich der bessere versicherungstechnische Verlauf und die erzielten Synergien zum höheren Resultat. Einen gegenläufigen Effekt hatte das rückläufige Anlageresultat.

Das Lebenergebnis stieg im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der sehr positiven Entwicklung des Zinsergebnisses als Folge der Senkung des Mindestzinssatzes im Kollektiv-Lebengeschäft im obligatorischen wie auch im überobligatorischen Teil per 1.1.2016. Das Risikoergebnis lag unter dem Vorjahr. Dies ist grösstenteils auf einen – im Rahmen der üblichen Schwankungen liegenden – schlechteren Schadenverlauf zurückzuführen. Als Folge des marktbedingt tieferen Ergebnisses aus Kapitalanlagen sowie höherer zinsbedingter Nachreservierungen wurden im ersten Semester geringere freiwillige Kundenüberschüsse zugeteilt.

Das ausgewiesene IFRS-Periodenergebnis für den Marktbereich Schweiz stieg – trotz Belastung durch Akquisitionseffekte (Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, zusätzliche planmässige Abschreibungen aufgrund von Neubewertungen von verzinslichen Wertpapieren zu Marktwerten) und anderen einmaligen Effekten – aufgrund tieferer Integrationskosten um CHF 14.1 Mio. bzw. 11.4 Prozent auf CHF 138.2 Mio. (Halbjahr 2015: CHF 124.1 Mio.).

Nicht-Leben: Hervorragende Combined Ratio von 83.1 Prozent, deutliche Verbesserung im Kostensatz dank realisierter Synergien; Prämienwachstum von Portfoliooptimierungen beeinflusst

Im Nicht-Lebengeschäft erhöhten sich die Prämien im ersten Halbjahr 2016 um CHF 18.8 Mio. bzw. 1.8 Prozent. Wachstumstreiber war die Motorfahrzeugversicherung (+CHF 24.7 Mio. bzw. 5.7 Prozent), die von der Umstellung der Fakturierung eines Teils der Motorfahrzeugpolicen der ehemaligen Nationale Suisse auf den Helvetia-Abrechnungszeitraum profitierte. Dieser Effekt wird sich im zweiten Halbjahr abschwächen. Bei den übrigen Versicherungsparten führte die bewusste Kündigung bzw. Nichterneuerung von Grossverträgen sowie Deckungsreduktionen in den Bereichen Sach und Haftpflicht zu im Vorjahresvergleich rückläufigen Volumen.

Der Ländermarkt Schweiz überzeugte im 1. Semester mit einer hervorragenden **Netto Combined Ratio**: Diese lag mit 83.1 Prozent (Halbjahr 2015: 86.7 Prozent) deutlich unter dem Vorjahr. Der Schadensatz sank im Vorjahresvergleich auf 59.3 Prozent (Halbjahr 2015: 60.0 Prozent). Der Kostensatz profitierte deutlich von den erzielten Synergien und reduzierte sich von 26.7 Prozent im Vorjahr auf 23.8 Prozent.

Kennzahlen Schweiz

	1. HJ 2016	1. HJ 2015	Wachstum in %
in Mio. CHF			
Geschäftsvolumen	3 676.9	3 513.4	4.7
Leben	2 639.1	2 494.4	5.8
Nicht-Leben	1 037.8	1 019.0	1.8
Combined Ratio	83.1%	86.7%	-3.6%Pkte.
Ergebnis aus Geschäftstätigkeit	172.7	169.1	2.2
IFRS-Ergebnis	138.2	124.1	11.4

Leben: Gute Nachfrage nach modernen kapitalschonenden Produkten im Einzel-Leben und Kollektiv-Leben

Auch im ersten Halbjahr 2016 blieb das Lebengeschäft vom anhaltenden Tiefzinsniveau, volatilen Aktienmärkten und Anlagenotstand gekennzeichnet.

Helvetia verzeichnete trotz des schwierigen Umfelds eine gute Nachfrage nach Lebensversicherungsprodukten und steigerte nicht nur das Geschäftsvolumen, sondern konnte vor allem auch das Ergebnis weiter verbessern.

Im **Kollektiv-Lebengeschäft** erhöhten sich die Prämien um CHF 133.2 Mio. oder 6.5 Prozent. Helvetia setzte im Berichtszeitraum ihre Vollsortimentstrategie weiter fort. Die Nachfrage nach Vollversicherungslösungen war auch im ersten Halbjahr 2016 anhaltend hoch. Dennoch behielt Helvetia ihre selektive Zeichnungspolitik von Neugeschäft infolge des Tiefzinsumfelds bei. Die Einmaleinlagen in der Vollversicherung stiegen zwar im Vorjahresvergleich um 14.6 Prozent. Dies ist jedoch im Wesentlichen auf die einmalige prämienvirksame Übertragung von Überschüssen ins Altersguthaben der Kunden zurückzuführen. Die für die Beurteilung des Geschäftsverlaufs wichtigen periodischen Prämien erhöhten sich ebenfalls um CHF 10.6 Mio. bzw. 0.9 Prozent. Erfreulich entwickelte sich zudem die Nachfrage nach den über Swisscanto vertriebenen modernen, kapitalschonenden Produkten, bei denen Helvetia nur als Rückversicherer für Tod und Invalidität fungiert.

Im **Einzel-Lebengeschäft** verzeichnete Helvetia Schweiz ein Wachstum von CHF 11.5 Mio. bzw. 2.6 Prozent. Treiber waren die modernen Versicherungslösungen, die gegenüber dem Vorjahr ein Gesamtplus von 29.0 Prozent erzielten. Beim Absatz moderner Versicherungslösungen zeigte insbesondere der Garantieplan eine gute Entwicklung. Auch das im Frühjahr aufgelegte Tranchenprodukt entwickelte sich in einem sehr anspruchsvollen Marktumfeld gut und konnte dementsprechend erfolgreich vermarktet werden. Durch das ungünstige Kapitalmarktumfeld sank jedoch die Nachfrage nach Depoteinlagen. Das Geschäft mit traditionellen Versicherungslösungen ging ebenfalls erwartungsgemäss zurück.

Europa

Überblick

Im Segment Europa blieb das Marktumfeld im ersten Halbjahr 2016 ebenfalls anspruchsvoll. Darüber hinaus führte Helvetia in einigen Ländern im Nicht-Lebengeschäft bewusste Portfoliosanierungen durch, die sich teilweise negativ auf das Prämienwachstum auswirkten. Das Geschäftsvolumen des Segments Europa lag daher mit CHF 1 419 Mio. (in OW) 1.1 Prozent unter dem Vorjahr (Halbjahr 2015: CHF 1 369.1 Mio.). In der Konzernwährung CHF ausgedrückt, stieg das Geschäftsvolumen um 3.6 Prozent, was jedoch auf die bereits erwähnten negativen Wechselkurseffekte im Vorjahr zurückzuführen ist.

Das Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit blieb mit CHF 52.9 Mio. auf dem Niveau des Vorjahres stabil (Halbjahr 2015: CHF 53.6 Mio.).

Nach **Geschäftsbereichen** betrachtet, lag das Ergebnis im Nicht-Leben bei CHF 35.8 Mio. (Halbjahr 2015: CHF 38.3 Mio.). Der Rückgang ist bei einem leicht schlechteren technischen Verlauf hauptsächlich auf das rückläufige Anlageergebnis zurückzuführen. Das Lebenresultat belief sich auf CHF 17.1 Mio. und war damit CHF 2.0 Mio. bzw. 13.5 Prozent höher als im Vorjahr (Halbjahr 2015: CHF 15.1 Mio.). Der Hauptgrund für den Anstieg war ein insgesamt besseres operatives Ergebnis. Ge-

Kennzahlen Europa

	1. HJ 2016	1. HJ 2015	Wachstum in % (CHF)	Wachstum in % (OW)
in Mio. CHF				
Geschäftsvolumen Gruppe	1 419.0	1 369.1	3.6	-1.1
Leben	456.5	426.2	7.1	2.2
Deutschland	117.9	121.0	-2.6	-7.1
Italien	205.1	176.1	16.6	11.2
Spanien	54.0	53.2	1.6	-3.0
Österreich	79.5	75.9	4.7	-0.1
Nicht-Leben	962.5	942.9	2.1	-2.6
Deutschland	377.8	371.6	1.7	-3.0
Italien	264.1	264.6	-0.2	-4.8
Spanien	159.4	155.3	2.6	-2.0
Österreich	161.2	151.4	6.5	1.7
Ergebnis aus Geschäftstätigkeit	52.9	53.6	-1.4	-5.9
Deutschland	8.1	14.0	-42.2	-44.8
Italien	19.1	13.9	37.6	31.4
Spanien	13.2	12.0	10.7	5.7
Österreich	12.5	13.7	-9.8	-13.9
IFRS-Ergebnis	35.0	44.9	-22.1	-25.7

genläufig wirkten sich demgegenüber höhere Aufwendungen für die zinsbedingten Nachreservierungen in Deutschland und in Spanien aus. Das Ergebnis aus Kapitalanlagen fiel ebenfalls tiefer aus, im Gegenzug wurden jedoch auch die Überschüsse reduziert.

Nach **Markteinheiten** betrachtet, konnten Italien und Spanien ihr Resultat im Vorjahresvergleich steigern, während in Deutschland und Österreich das Ergebnis jeweils tiefer war als noch im ersten Halbjahr 2015. In Deutschland ist dies neben einem schlechteren Anlageergebnis vor allem darauf zurückzuführen, dass die deutsche Einheit im Vorjahr im Nicht-Lebengeschäft viele Schäden an die gruppeninterne Rückversicherung zedieren konnte. In Österreich fiel das Anlageergebnis ebenfalls geringer aus.

Das ausgewiesene IFRS-Periodenergebnis für das Segment Europa betrug CHF 35.0 Mio. und war damit 22.1 Prozent tiefer als im Vorjahr (Halbjahr 2015: CHF 44.9 Mio.).

Nicht-Leben: Prämienvolumen aufgrund von Portfoliooptimierungen zur Verbesserung der Profitabilität rückläufig, leichter Anstieg der Combined Ratio, jedoch deutliche Verbesserung beim Kostensatz

Die im Segment Europa generierten Prämieinnahmen im Nicht-Lebengeschäft lagen bei CHF 962.5 Mio. (Halbjahr 2015: CHF 942.9 Mio.). Der wechselkursbereinigte Rückgang von 2.6 Prozent ist hauptsächlich auf die bewussten Portfoliosanierungen zurückzuführen.

Nach **Markteinheiten** betrachtet, konnte die österreichische Landesgesellschaft ihre Nicht-Lebenprämien um 1.7 Prozent steigern. In Deutschland, Italien und Spanien reduzierte sich das

Prämienvolumen hauptsächlich aufgrund von ertragsorientierten Portfoliooptimierungs-Massnahmen.

In Deutschland betrafen die Sanierungen vorwiegend das Sach- (Industrie-) und Motorfahrzeuggeschäft. Die Branchen Transport und Haftpflicht zeigten gegenüber dem Vorjahr ein Wachstum, konnten den Rückgang jedoch insgesamt nicht kompensieren. In Italien gingen im Motorfahrzeuggeschäft – im Einklang mit dem Markt – die durchschnittlichen Prämien aufgrund des sehr preisaggressiven Marktumfelds zurück. Darüber hinaus führte Italien Sanierungen bei den ehemaligen Nationale Suisse-Portfolios durch. Auch in Spanien führten Sanierungsmassnahmen zu einem bewussten Prämienabrieb. Die infolge des Baremo-Effekts gestiegenen Durchschnittsprämien konnten diesen nicht ganz abfedern.

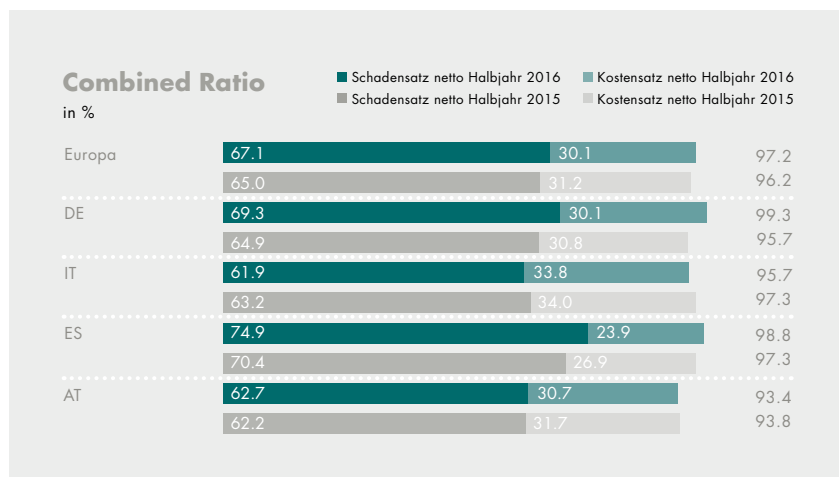
Nach **Versicherungssparten** zeigte nur die Haftpflichtsparte ein Wachstum von CHF 7.7 Mio. oder währungsbereinigten 4 Prozent. In allen anderen Sparten lagen die erzielten Prämien sanierungsbedingt unter den Vorjahreswerten.

Die **Netto Combined Ratio** des Segments Europa stieg im Vorjahresvergleich von 96.2 Prozent auf 97.2 Prozent an. Dabei erhöhte sich der Schadensatz von 65.0 Prozent auf 67.1 Prozent, während sich der Kostensatz von 31.2 Prozent auf 30.1 Prozent verbesserte. Der Anstieg des Schadensatzes ist – trotz eines besseren Schadenverlaufs (brutto) – zum einen darauf zurückzuführen, dass die deutsche Gesellschaft im ersten Halbjahr 2015 viele Schäden an die gruppeninterne Rückversicherung zedieren konnte. Zum anderen stieg in Spanien der Schadensatz infolge einer überdurchschnittlichen Anzahl von Grossschäden im Motorhaftpflicht-Bereich. Die Verbesserung beim Kostensatz beruht hauptsächlich auf erzielten Synergien. Alle Markteinheiten wiesen Netto Combined Ratios unter 100 Prozent aus.

Leben: Gezielte Verlagerung zu kapital-effizienten Produkten dank guter Entwicklung der anlagegebundenen Versicherungslösungen in Deutschland und Österreich und neuen «modernisierten» traditionellen Versicherungslösungen in Italien

Das Geschäftsvolumen im Bereich Lebensversicherung erhöhte sich im ersten Semester 2016 um CHF 30.3 Mio. oder 2.2 Prozent (in OW) von CHF 426.2 Mio. im Vorjahr auf CHF 456.5 Mio.

Nach **Markteinheiten** verzeichnete Italien ein starkes Wachstum. Der italienische Markt zeigte im ersten Halbjahr eine hohe Nachfrage nach Versicherungslösungen mit festgeschriebenen Zins-



garantien. Um dieser Nachfrage gerecht zu werden und gleichzeitig die Profitabilität des Lebensgeschäfts nicht zu belasten, modernisierte Helvetia in Italien die klassischen Produkte und senkte insbesondere die Garantien nochmals deutlich, bzw. stellte die Garantieleistung von jährlicher Garantie auf Endfälligkeit um. Das im ersten Semester erzielte Wachstum bei diesen Produkten hatte demzufolge keine negativen Auswirkungen auf die Profitabilität.

In den Ländermärkten Deutschland und Spanien gingen die Prämien infolge bewussten Verzichts auf die Zeichnung von traditionellem Neugeschäft zurück.

In Österreich konnte Helvetia die Prämieinnahmen bei ebenfalls plangemäss geringen traditionellen Versicherungsprämien insgesamt stabil halten – dies dank der guten Entwicklung bei den anlagegebundenen Versicherungen.

Nach **Versicherungssparten** verzeichneten die kapitalschonenden anlagegebundenen Versicherungsprodukte ein erfreuliches Wachstum von 10.5 Prozent (in OW). Gestützt wurde der Zuwachs durch höhere Prämien bei den fondsgebundenen Lebensversicherungen in Deutschland und Österreich. Die Depoteinlagen gingen aufgrund des schlechten Kapitalmarktumfelds zurück. Das traditionelle Einzel-Lebengeschäft wuchs um 5.2 Prozent, was auf die bereits erwähnte Steigerung in Italien zurückzuführen ist; in den übrigen Ländern war das Geschäft mit traditionellen Versicherungslösungen rückläufig.

Specialty Markets

Das im Segment Specialty Markets generierte Prämienvolumen erhöhte sich von CHF 411.1 Mio. im Halbjahr 2015 auf CHF 448.4 Mio. im Berichtszeitraum und damit um CHF 37.3 Mio. bzw. 7.1 Prozent (in OW). Wachstumstreiber war die Aktive Rückversicherung, die bei einem Prämienvolumen von CHF 159.1 Mio. (Halbjahr 2015: CHF 125.5 Mio.) einen Zuwachs von CHF 33.6 Mio. bzw. 26.8 Prozent erreichte. Dieses Wachstum war strategiekonform das Ergebnis gezielter Diversifikation nach Regionen und Sparten sowie des selektiven Ausbaus bestehender Geschäftsverbindungen. Die Markteinheit Specialty Lines Schweiz/International, in der das Specialty Lines-Geschäft in der Schweiz und in internationalen Märkten gebündelt ist, generierte in einem schwierigen und wettbewerbsintensiven Marktumfeld (Soft Market) im Vorjahresvergleich niedrigere Prämien. In Frankreich verzeichnete Helvetia währungsbereinigt ein im Vorjahresvergleich stabiles Prämienvolumen.

Das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit betrug CHF 14.1 Mio. nach CHF 20.1 Mio. im Halbjahr 2015.

Die Gründe für den Rückgang waren, neben einem leicht schlechteren technischen Verlauf, das tiefere Anlageergebnis und Währungseffekte.

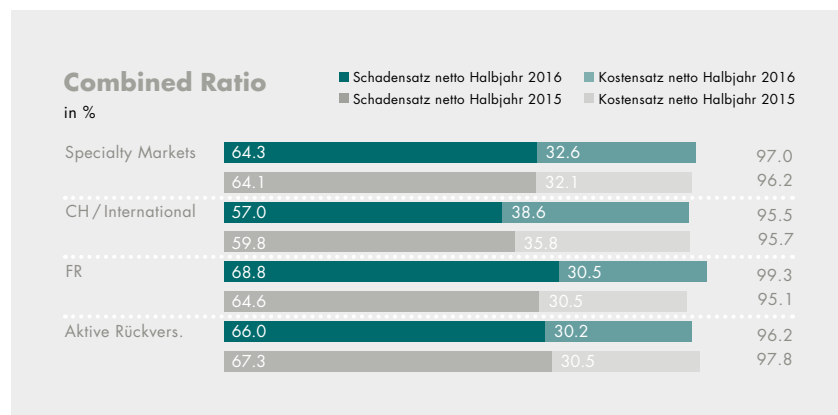
Die **Netto Combined Ratio** betrug 97.0 Prozent (Halbjahr 2015: 96.2 Prozent). Specialty Lines Schweiz/International und die Aktive Rückversicherung erzielten eine stabile bzw. um 1.6 Prozentpunkte bessere Combined Ratio. In Frankreich ist der Anstieg der Combined Ratio auf eine höhere Schadenquote aufgrund eines höheren Abwicklungsergebnisses im Vorjahr zurückzuführen. Der Kostensatz blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert bei 30.5 Prozent.

Corporate

Das Segment Corporate umfasst neben den Finanzierungsgesellschaften und der Holding das Corporate Center und die Gruppenrückversicherung. Der Ergebnisbeitrag aus Geschäftstätigkeit dieses Segments liegt mit –CHF 1.4 Mio. deutlich über dem Vorjahreswert von –CHF 21.9 Mio. Der Ergebnisanstieg resultierte aus einem deutlich verbesserten Ergebnis der gruppeninternen Rückversicherung. Darüber hinaus war das Vorjahr von höheren Währungsverlusten im Zusammenhang mit der Aufhebung des Euromindestkurses im Januar 2015 belastet.

Kennzahlen Specialty Markets

	1. HJ 2016	1. HJ 2015	Wachstum in % (CHF)	Wachstum in % (OW)
in Mio. CHF				
Geschäftsvolumen	448.4	411.1	9.1	7.1
Nicht-Leben				
Schweiz / International	127.9	130.4	-1.9	-2.7
Frankreich	161.4	155.2	4.0	-0.7
Aktive Rückversicherung	159.1	125.5	26.8	26.8
Ergebnis aus Geschäftstätigkeit	14.1	20.1	-30.1	n. a.
IFRS-Ergebnis	13.6	20.1	-32.4	-33.4



Anlegerinformationen

Helvetia-Aktie

Tickersymbol	HELN
Nennwert	CHF 0.10
Valor	1 227 168
Kotierung	SIX

Die Aktienmärkte entwickelten sich im ersten Halbjahr 2016 volatil. Konjunkturelle Unsicherheiten, die anhaltend hohe Verschuldung, die weiterhin akzentuiert offensive Geldpolitik, aber auch Einzelereignisse wie der unerwartete Ausgang der Brexit-Abstimmung, hinterliessen Spuren an den Märkten. Gemessen am Mid-Cap-Index SMIM bewegte sich der Schweizer Aktienindex seitwärts. Die Schweizer Versicherungswerte schnitten mit einer Performance von -5.8 Prozent etwas schlechter ab als der Gesamtmarkt, lagen aber deutlich über dem europäischen Vergleichsmassstab, der über 19 Prozent einbüsste. Die Helvetia-Aktie erreichte im Einklang mit den inländischen Peers eine Gesamttrendite von -7.3 Prozent.

Aktienkennzahlen

	30.6.2016	31.12.2015
in Mio. CHF		
Konsolidiertes Eigenkapital (ohne Vorzugspapiere)	4 842.7	4 655.3
Konsolidiertes Eigenkapital je Aktie in CHF	489.4	470.4
Periodenergebnis des Konzerns je Aktie aus Geschäftstätigkeit in CHF (per 30.6.)	22.9	20.5
Periodenergebnis des Konzerns je Aktie nach IFRS in CHF (per 30.6.)	17.6	14.6
Börsenkurs in CHF	506.5	566.0
Börsenkapitalisierung	5 037.2	5 628.9

Stabiles Kernaktionariat

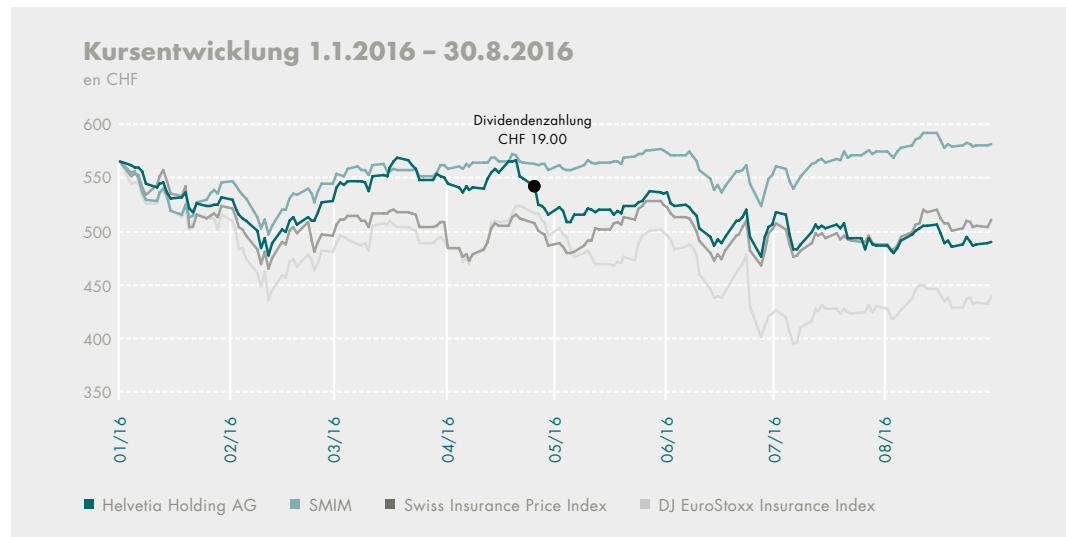
Gegenüber Ende 2015 gab es keine Veränderungen in der Zusammensetzung des Kernaktionariats. Per 30.6.2016 waren folgende bedeutende Beteiligungen im Aktienregister der Helvetia Holding eingetragen:

– Patria Genossenschaft	30.1 %
– Vontobel	4.0 %
– Raiffeisen Schweiz	4.0 %

Der Free Float liegt somit unverändert bei 61.9 Prozent.

Die Zahl der Aktionäre lag per 30.6.2016 bei 14 122 Anteilseignern. Im Vergleich mit dem Jahresende 2015 entspricht dies einem Anstieg von rund 9 Prozent und bestätigt somit den Trend der letzten Jahre. Der Hauptteil der registrierten Anleger stammt aus der Schweiz. Unter Ausklammerung der oben erwähnten Kernaktionäre haben 64.1 Prozent ihren Sitz in der Schweiz, 35.9 Prozent stammen aus dem Ausland. Nach Anlegertyp setzte sich das Aktionariat zu 28.1 Prozent aus Privatanlegern sowie zu 15.8 Prozent aus Banken und Versicherungen zusammen. Die verbleibenden 56.1 Prozent entfielen auf übrige institutionelle Anleger.

Im ersten Halbjahr wurde eine Reduktion sowohl der Anzahl gehandelter Aktien als auch des Handelsvolumens verzeichnet. Die durchschnittliche Anzahl an gehandelten Helvetia-Aktien lag bei 13 826 pro Tag, was einem Rückgang von 34 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode entspricht. Ebenso sank im Vergleich zum Vorjahr das Handelsvolumen pro Tag um 31 Prozent auf CHF 7 268 444.



Konsolidierte Halbjahresrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung (nicht testiert)

6 Monate endend am	30.6.2016	30.6.2015
in Mio. CHF		
Ertrag		
Gebuchte Bruttoprämien	5 490.2	5 210.9
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-189.3	-218.0
Gebuchte Prämien für eigene Rechnung	5 300.9	4 992.9
Veränderung der Prämienüberträge für eigene Rechnung	-1 094.9	-1 039.7
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	4 206.0	3 953.2
Laufender Ertrag aus Kapitalanlagen der Gruppe (netto)	523.3	503.2
Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen der Gruppe (netto)	-57.6	18.5
Ergebnis aus Finanzanlagen mit Marktrisiko beim Versicherungsnehmer	-4.5	87.1
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0.2	1.1
Übriger Ertrag	49.7	87.6
Total Ertrag aus betrieblicher Tätigkeit	4 717.1	4 650.7
Aufwand		
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten Nicht-Leben	-1 147.1	-1 174.4
Bezahlte Versicherungsleistungen Leben	-2 099.9	-1 897.8
Veränderungen des Deckungskapitals	-452.5	-462.5
An Rückversicherung abgegebener Schadenaufwand und Versicherungsleistungen	24.5	63.1
Überschuss- und Gewinnanteile der Versicherten	10.3	-36.2
Ergebnisanteile der Inhaber von Depots aus Investmentverträgen	0.8	-35.4
Leistungen an Versicherungsnehmer und Schadenaufwand (netto)	-3 663.9	-3 543.2
Aufwand für die Akquisition von Versicherungsgeschäft	-505.8	-497.4
An Rückversicherung abgegebener Akquisitionsaufwand	34.1	32.2
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-282.7	-286.7
Zinsaufwand	-8.5	-9.5
Übriger Aufwand	-79.8	-123.7
Total Aufwand aus betrieblicher Tätigkeit	-4 506.6	-4 428.3
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	210.5	222.4
Finanzierungsaufwand	-6.3	-13.4
Ergebnis vor Steuern	204.2	209.0
Ertragssteuern	-18.1	-47.2
Periodenergebnis des Konzerns	186.1	161.8
Zugeteilt auf:		
Aktionäre der Helvetia Holding AG	185.6	160.6
Minderheitsanteile	0.5	1.2
Periodenergebnis je Aktie:		
Unverwässert (in CHF)	17.6	14.6
Verwässert (in CHF)	17.6	14.6

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung (nicht testiert)

6 Monate endend am in Mio. CHF	30.6.2016	30.6.2015
Periodenergebnis des Konzerns	186.1	161.8
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge		
Über die Erfolgsrechnung reklassifizierbar		
Veränderungen nicht realisierte Gewinne und Verluste auf Finanzanlagen	1 038.4	-537.4
Anteil der direkt im Eigenkapital erfassten Nettobeträge von assoziierten Unternehmen	-	0.7
Veränderung aus Net Investment Hedge	25.1	60.6
Währungsumrechnungsdifferenzen	-39.5	-269.2
Veränderung der Verpflichtungen für Verträge mit Überschussbeteiligung	-570.9	245.7
Latente Steuern	-103.6	74.0
Total über die Erfolgsrechnung reklassifizierbar	349.5	-425.6
Nicht über die Erfolgsrechnung reklassifizierbar		
Neubewertung aus Umklassifizierung von Sachanlageliegenschaften	-0.1	-1.9
Neubewertung der Vorsorgeverpflichtungen	-207.2	-140.7
Veränderung der Verpflichtungen für Verträge mit Überschussbeteiligung	23.7	18.0
Latente Steuern	37.3	25.2
Total nicht über die Erfolgsrechnung reklassifizierbar	-146.3	-99.4
Total direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	203.2	-525.0
Gesamtergebnis	389.3	-363.2
Zugeteilt auf:		
Aktionäre der Helvetia Holding AG	388.6	-361.9
Minderheitsanteile	0.7	-1.3

Konsolidierte Bilanz (nicht testiert)

	30.6.2016	31.12.2015
in Mio. CHF		
Aktiven		
Sachanlagen und Sachanlageliegenschaften	481.4	495.9
Goodwill und übrige immaterielle Anlagen	1 143.0	1 176.9
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	16.3	17.1
Liegenschaften für Anlagezwecke	6 543.8	6 429.1
Finanzanlagen der Gruppe	40 062.6	38 607.2
Finanzanlagen mit Marktrisiko beim Versicherungsnehmer	2 909.3	2 885.6
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	1 497.1	1 316.0
Aktivierete Abschlusskosten	512.3	467.6
Guthaben aus Rückversicherung	671.1	553.4
Latente Steuern	26.0	28.0
Laufende Ertragssteuerguthaben	34.4	25.1
Übrige Aktiven	406.5	297.9
Rechnungsabgrenzungen aus Finanzanlagen	277.5	342.0
Flüssige Mittel	1 246.4	1 503.0
Total Aktiven	55 827.7	54 144.8
Passiven		
Aktienkapital	1.0	1.0
Kapitalreserven	660.5	660.9
Eigene Aktien	-8.0	-6.5
Nicht realisierte Gewinne und Verluste (netto)	331.5	232.0
Währungsreserve	-472.3	-457.9
Gewinnreserven	2 840.8	2 994.7
Bewertungsreserve für Verträge mit Überschussbeteiligung	1 474.1	1 215.8
Eigenkapital der Aktionäre der Helvetia Holding AG	4 827.6	4 640.0
Minderheitsanteile	15.1	15.3
Eigenkapital (ohne Vorzugspapiere)	4 842.7	4 655.3
Vorzugspapiere	700.0	700.0
Total Eigenkapital	5 542.7	5 355.3
Deckungskapital (brutto)	34 222.5	33 802.6
Rückstellungen für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherten	2 433.9	1 925.7
Schadenrückstellungen (brutto)	4 616.6	4 616.0
Prämienüberträge (brutto)	2 436.2	1 304.6
Finanzschulden aus Finanzierungstätigkeit	930.8	935.2
Finanzschulden aus dem Versicherungsgeschäft	1 729.0	1 909.0
Übrige Finanzschulden	206.3	231.7
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	1 409.0	1 975.2
Nicht-versicherungstechnische Rückstellungen	116.1	152.8
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer	1 035.2	866.3
Latente Steuern	832.0	788.2
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	38.4	32.4
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	279.0	249.8
Total Fremdkapital	50 285.0	48 789.5
Total Passiven	55 827.7	54 144.8

Konsolidiertes Eigenkapital (nicht testiert)

	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Nicht realisierte Gewinne und Verluste (netto)
in Mio. CHF				
Stand per 1.1.2015	1.0	657.8	-8.2	321.7
Periodenergebnis des Konzerns	-	-	-	-
Über die Erfolgsrechnung reklassifizierbare Aufwände und Erträge	-	-	-	-99.1
Nicht über die Erfolgsrechnung reklassifizierbare Aufwände und Erträge	-	-	-	-1.4
Total direkt im Eigenkapital erfasste Aufwände und Erträge	-	-	-	-100.5
Gesamtergebnis	-	-	-	-100.5
Transfer von / zu Gewinnreserven	-	-	-	-
Veränderung des von Minderheitsaktionären gehaltenen Anteils	-	-	-	0.2
Kauf von eigenen Aktien	-	-	-9.2	-
Verkauf von eigenen Aktien	-	3.1	10.9	-
Aktienbasierte Vergütung	-	1.3	-	-
Dividende	-	-	-	-
Kapitalerhöhung	0.0	-	-	-
Zuschüsse von Aktionären	-	45.0	-	-
Zuweisung Aktionärszuschüsse	-	-45.0	-	-
Stand per 30.6.2015	1.0	662.2	-6.5	221.4
Stand per 1.1.2016	1.0	660.9	-6.5	232.0
Periodenergebnis des Konzerns	-	-	-	-
Über die Erfolgsrechnung reklassifizierbare Aufwände und Erträge	-	-	-	99.6
Nicht über die Erfolgsrechnung reklassifizierbare Aufwände und Erträge	-	-	-	0.0
Total direkt im Eigenkapital erfasste Aufwände und Erträge	-	-	-	99.6
Gesamtergebnis	-	-	-	99.6
Transfer von / zu Gewinnreserven	-	-	-	-0.1
Veränderung des von Minderheitsaktionären gehaltenen Anteils	-	-	-	-
Kauf von eigenen Aktien	-	-	-11.0	-
Verkauf von eigenen Aktien	-	-1.9	9.5	-
Aktienbasierte Vergütung	-	1.5	-	-
Dividende	-	-	-	-
Kapitalerhöhung	-	-	-	-
Zuschüsse von Aktionären	-	45.0	-	-
Zuweisung Aktionärszuschüsse	-	-45.0	-	-
Stand per 30.6.2016	1.0	660.5	-8.0	331.5

Währungs- reserve	Gewinn- reserven	Bewertungs- reserve für Verträge mit Überschuss- beteiligung	Eigenkapital der Aktionäre der Helvetia Holding AG	Minderheiten	Eigenkapital (ohne Vor- zugspapiere)	Vorzugspapiere	Total Eigenkapital
-322.2	2 997.6	1 261.1	4 908.8	54.3	4 963.1	700.0	5 663.1
-	144.2	16.4	160.6	1.2	161.8	-	161.8
-205.9	-	-118.1	-423.1	-2.5	-425.6	-	-425.6
-	-69.0	-29.0	-99.4	0.0	-99.4	-	-99.4
-205.9	-69.0	-147.1	-522.5	-2.5	-525.0	-	-525.0
-205.9	75.2	-130.7	-361.9	-1.3	-363.2	-	-363.2
-	-16.7	-0.1	-16.8	-	-16.8	16.8	0.0
0.1	5.1	13.4	18.8	-37.5	-18.7	-	-18.7
-	-	-	-9.2	-	-9.2	-	-9.2
-	-	-	14.0	-	14.0	-	14.0
-	-	-	1.3	-	1.3	-	1.3
-	-177.8	-	-177.8	-1.3	-179.1	-16.8	-195.9
-	-	-	0.0	-	0.0	-	0.0
-	-	-	45.0	-	45.0	-	45.0
-	-	-	-45.0	-	-45.0	-	-45.0
-528.0	2 883.4	1 143.7	4 377.2	14.2	4 391.4	700.0	5 091.4
-457.9	2 994.7	1 215.8	4 640.0	15.3	4 655.3	700.0	5 355.3
-	160.3	25.3	185.6	0.5	186.1	-	186.1
-14.4	-	264.1	349.3	0.2	349.5	-	349.5
-	-113.4	-32.9	-146.3	0.0	-146.3	-	-146.3
-14.4	-113.4	231.2	203.0	0.2	203.2	-	203.2
-14.4	46.9	256.5	388.6	0.7	389.3	-	389.3
-	-12.9	1.8	-11.2	0.0	-11.2	11.2	0.0
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-11.0	-	-11.0	-	-11.0
-	-	-	7.6	-	7.6	-	7.6
-	-	-	1.5	-	1.5	-	1.5
-	-187.9	-	-187.9	-0.9	-188.8	-11.2	-200.0
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	45.0	-	45.0	-	45.0
-	-	-	-45.0	-	-45.0	-	-45.0
-472.3	2 840.8	1 474.1	4 827.6	15.1	4 842.7	700.0	5 542.7

Konsolidierte Geldflussrechnung (nicht testiert)

6 Monate endend am	30.6.2016	30.6.2015
in Mio. CHF		
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	204.2	209.0
Umgliederungen in die Investitions- und Finanzierungstätigkeit (zahlungswirksam)		
Realisierte Gewinne und Verluste auf immateriellen Anlagen und Sachanlagen	-8.9	-2.4
Realisierte Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von verbundenen und assoziierten Unternehmen	-1.1	-
Dividenden von assoziierten Unternehmen	-1.1	-0.4
Anpassungen		
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen und Sachanlagen	53.8	63.3
Realisierte Gewinne und Verluste auf Finanzanlagen und Liegenschaften für Anlagezwecke	-46.9	-287.3
Nicht realisierte Gewinne und Verluste auf Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0.9	-0.8
Nicht realisierte Gewinne und Verluste auf Liegenschaften für Anlagezwecke	0.1	-4.2
Nicht realisierte Gewinne und Verluste auf Finanzanlagen	134.5	-126.1
Aktienbasierte Vergütungen für Mitarbeitende	1.5	1.3
Währungskursgewinne und -verluste	65.3	370.6
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen ¹	-181.9	33.4
Veränderung von Aktiven und Passiven aus Geschäftstätigkeit		
Aktivierete Abschlusskosten	-46.0	-44.5
Guthaben aus Rückversicherung	-120.0	-119.9
Deckungskapital	452.5	462.5
Rückstellungen für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherten	-83.6	-69.9
Schadenrückstellungen	24.5	16.8
Prämienüberträge	1 141.8	1 093.1
Finanzschulden aus dem Versicherungsgeschäft	-2.2	-63.6
Übrige Veränderungen von Aktiven und Verbindlichkeiten aus Geschäftstätigkeit	-892.3	-909.4
Geldfluss aus Finanzanlagen und Liegenschaften für Anlagezwecke		
Kauf von Liegenschaften für Anlagezwecke	-131.5	-92.3
Verkauf von Liegenschaften für Anlagezwecke	11.0	38.7
Kauf von verzinslichen Wertpapieren	-2 468.2	-2 973.4
Rückzahlung / Verkauf von verzinslichen Wertpapieren	1 999.0	3 009.9
Kauf von Aktien, Anteilscheinen und alternativen Anlagen	-677.6	-600.0
Verkauf von Aktien, Anteilscheinen und alternativen Anlagen	530.4	746.1
Kauf von strukturierten Produkten	-5.6	-7.2
Verkauf von strukturierten Produkten	0.4	0.4
Kauf von Derivaten	-10 120.9	-8 319.4
Verkauf von Derivaten	10 070.4	8 433.6
Gewährung von Hypotheken und Darlehen	-318.4	-283.7
Rückzahlung von Hypotheken und Darlehen	209.2	222.0
Kauf von Geldmarktinstrumenten	-1 862.7	-2 170.6
Rückzahlung von Geldmarktinstrumenten	2 007.9	1 759.8
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit brutto	-61.5	385.4
Bezahlte Steuern	-41.4	-68.9
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit netto	-102.9	316.5

6 Monate endend am	30.6.2016	30.6.2015
in Mio. CHF		
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Kauf von Sachanlagen und Sachanlageliegenschaften	-8.7	-11.1
Verkauf von Sachanlagen und Sachanlageliegenschaften	14.6	2.4
Kauf von immateriellen Anlagen	-9.7	-11.3
Verkauf von immateriellen Anlagen	0.2	1.7
Kauf von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-	0.0
Verkauf von Anteilen an bisher verbundenen Unternehmen, ohne Bestand an flüssigen Mitteln	12.4	-
Dividenden von assoziierten Unternehmen	1.1	0.4
Geldfluss aus Investitionstätigkeit netto	9.9	-17.9
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Kapitalerhöhungen	-	0.0
Verkauf von eigenen Aktien	7.6	14.0
Kauf von eigenen Aktien	-11.0	-9.2
Zuschüsse von Aktionären	45.0	45.0
Kauf von Anteilen an verbundenen Unternehmen	-	-18.7
Aufnahme von Finanzschulden aus Finanzierungstätigkeit	7.7	9.5
Rückzahlung von Finanzschulden aus Finanzierungstätigkeit	-3.8	-2.7
Dividendenzahlungen	-202.9	-200.4
Zahlung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-1.1	-1.1
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit netto	-158.5	-163.6
Wechselkursänderungen auf flüssigen Mitteln	-5.1	-87.7
Total Veränderung flüssige Mittel	-256.6	47.3
Flüssige Mittel		
Bestand per 1. Januar	1 503.0	2 090.4
Veränderung im Geschäftsjahr	-256.6	47.3
Bestand per 30. Juni	1 246.4	2 137.7

¹ Die Position «Sonstige nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen» beinhaltet vorwiegend die Veränderung verzinslich angesammelter Überschussanteile der Halter von Verträgen mit Überschussbeteiligung.

Verkürzter Anhang

1. Allgemeine Informationen

Mit Beschluss vom 31.8.2016 hat der Verwaltungsrat die verkürzte konsolidierte Halbjahresrechnung verabschiedet und zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Grundlagen der Rechnungslegung

Die konsolidierte Halbjahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 – Zwischenberichterstattung erstellt. Die bei der Abschlusserstellung angewendeten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen, mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Änderungen, den Grundsätzen der konsolidierten Jahresrechnung 2015. Die Halbjahresrechnung muss daher auch im Zusammenhang mit der Jahresrechnung 2015 gelesen werden.

3. Änderungen der Grundlagen der Rechnungslegung

Folgende publizierte branchenrelevante Standards (IAS/IFRS) und Interpretationen (IFRIC) sowie Änderungen an Standards wurden von der Helvetia Gruppe, beginnend am 1.1.2016, neu angewendet:

- Initiative zur Verbesserung von Angabepflichten – Änderungen in IAS 1: Darstellung des Abschlusses
- IFRS 11: Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit
- Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2012 – 2014)

Aus der Übernahme der Änderungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung der Helvetia Gruppe.

Die in der untenstehenden Tabelle publizierten neuen bzw. geänderten branchenrelevanten Standards und Interpretationen wurden aufgrund des Zeitpunktes ihres Inkrafttretens bei der Erstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung noch nicht berücksichtigt.

Im Zusammenhang mit der geplanten Änderung von IFRS 4: Versicherungsverträge wird IFRS 9 für Versicherungsgesellschaften voraussichtlich erst per 1.1.2021 verbindlich. Helvetia prüft eine koordinierte Einführung von IFRS 9 und IFRS 4.

Die Auswirkungen von IFRS 9 sind noch nicht absehbar. Aus den übrigen Änderungen sind keine materiellen Auswirkungen auf die Jahresrechnung zu erwarten.

Änderungen der Rechnungslegung

anzuwenden auf Geschäftsjahre beginnend am / nach dem:

IAS 12: Bilanzierung von latenten Steueraktiven aus nicht realisierten Verlusten	1.1.2017
Initiative zur Verbesserung der Angabepflichten – Änderungen in IAS 7	1.1.2017
IFRS 15: Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1.1.2018
IFRS 9: Finanzinstrumente	1.1.2018
IFRS 16: Leasing	1.1.2019

4. Konsolidierungskreis

Folgende Ereignisse haben in der Zwischenberichtsperiode zu Veränderungen des Konsolidierungskreises der Helvetia Gruppe geführt:

Am 1.3.2016 wurde die belgische Tochtergesellschaft Société Immobilière Joseph II SA, Bruxelles, verkauft. Der Veräußerungsgewinn von CHF 1.1 Mio. wurde im übrigen Ertrag erfasst.

Per 1.6.2016 fusionierten die Helvetia Compagnia Svizzera d'Assicurazioni S.A., Milano, und die Nationale Suisse Compagnia Italiana di Assicurazioni S.p.A., San Donato Milanese. Die fusionierte Einheit firmiert als Helvetia Compagnia Svizzera d'Assicurazioni S.A., Milano.

5. Eigenkapital

Für das Geschäftsjahr 2015 wurde an der Generalversammlung vom 22.4.2016 eine Dividende von CHF 19.00 je Aktie beschlossen und mit einem Betrag von CHF 189.0 Mio. ausbezahlt.

Die Patria Genossenschaft tätigte in der Berichtsperiode eine Einlage in den Überschussfonds der Helvetia Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG in Höhe von CHF 45.0 Mio. Diese wurde erfolgsneutral über das Eigenkapital durchgeführt und wird gemäss Zweckbestimmung zur Gänze den «Rückstellungen für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherten» zugewiesen.

6. Segmentinformationen

Die operativen Segmente der Helvetia Gruppe bestehen aus den Segmenten «Schweiz», «Europa», «Specialty Markets» und «Corporate».

Das Segment «Schweiz» umfasst den Ländermarkt Schweiz.

Die Ländermärkte Deutschland, Italien und Spanien werden zusammen mit Österreich im Segment «Europa» zusammengefasst.

Das Segment «Specialty Markets» beinhaltet Transport-, Kunst- und Technische Versicherungen in den Markteinheiten Schweiz/International und Frankreich sowie die weltweit tätige Aktive Rückversicherung.

Das Segment «Corporate» umfasst alle Gruppenaktivitäten, die Finanzierungsgesellschaften, die Gruppenrückversicherung und die Helvetia Holding AG.

Bei den Zusatzinformationen nach Geschäftsbereichen beinhaltet das Nicht-Lebengeschäft auch die Aktive Rückversicherung.

6.1 Segmentinformationen

6 Monate endend am	Schweiz		Europa	
	30.06.16	30.06.15	30.06.16	30.06.15
in Mio. CHF				
Ertrag				
Gebuchte Bruttoprämien	3 671.5	3 493.9	1 370.3	1 306.5
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-96.2	-107.2	-168.2	-199.1
Gebuchte Prämien für eigene Rechnung	3 575.3	3 386.7	1 202.1	1 107.4
Veränderung der Prämienüberträge für eigene Rechnung	-911.0	-862.2	-94.4	-99.7
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	2 664.3	2 524.5	1 107.7	1 007.7
Laufender Ertrag aus Kapitalanlagen der Gruppe (netto)	400.6	386.2	105.0	101.3
Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen der Gruppe (netto)	-55.6	23.0	19.1	36.9
Ergebnis aus Finanzanlagen mit Marktrisiko beim Versicherungsnehmer	24.5	-5.9	-29.0	93.0
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0.0	0.9	0.2	0.2
Übriger Ertrag	10.3	17.1	19.5	17.2
Total Ertrag aus betrieblicher Tätigkeit	3 044.1	2 945.8	1 222.5	1 256.3
Transaktionen zwischen den Regionen	48.3	52.8	116.1	139.3
Total Erträge von externen Kunden	3 092.4	2 998.6	1 338.6	1 395.6
Aufwand				
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten Nicht-Leben	-367.1	-396.2	-550.2	-570.9
Bezahlte Versicherungsleistungen Leben	-1 775.2	-1 539.9	-324.7	-357.9
Veränderungen des Deckungskapitals	-382.3	-403.4	-70.3	-68.8
An Rückversicherung abgegebener Schadenaufwand und Versicherungsleistungen	-0.8	-3.9	74.5	150.1
Überschuss- und Gewinnanteile der Versicherten	3.3	-37.6	8.6	3.3
Ergebnisanteile der Inhaber von Depots aus Investmentverträgen	-6.3	-1.3	7.1	-34.1
Leistungen an Versicherungsnehmer und Schadenaufwand (netto)	-2 528.4	-2 382.3	-855.0	-878.3
Aufwand für die Akquisition von Versicherungsgeschäft	-180.1	-184.6	-241.6	-237.0
An Rückversicherung abgegebener Akquisitionsaufwand	19.7	16.8	39.9	43.3
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-142.8	-156.1	-92.1	-86.9
Zinsaufwand	-6.5	-8.3	-2.6	-4.4
Übriger Aufwand	-38.3	-77.7	-29.0	-25.0
Total Aufwand aus betrieblicher Tätigkeit	-2 876.4	-2 792.2	-1 180.4	-1 188.3
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	167.7	153.6	42.1	68.0
Finanzierungsaufwand	-	-	0.0	0.0
Ergebnis vor Steuern	167.7	153.6	42.1	68.0
Ertragssteuern	-29.5	-29.5	-7.1	-23.1
Periodenergebnis des Konzerns	138.2	124.1	35.0	44.9

Specialty Markets		Corporate		Elimination		Total	
30.06.16	30.06.15	30.06.16	30.06.15	30.06.16	30.06.15	30.06.16	30.06.15
448.4	411.1	190.3	227.3	-190.3	-227.9	5 490.2	5 210.9
-28.3	-35.9	-87.4	-102.9	190.8	227.1	-189.3	-218.0
420.1	375.2	102.9	124.4	0.5	-0.8	5 300.9	4 992.9
-85.5	-68.2	-3.5	-10.4	-0.5	0.8	-1 094.9	-1 039.7
334.6	307.0	99.4	114.0	0.0	0.0	4 206.0	3 953.2
11.3	10.6	9.4	9.6	-3.0	-4.5	523.3	503.2
-15.4	-40.9	-5.7	-0.5	-	-	-57.6	18.5
-	-	-	-	-	-	-4.5	87.1
-	-	-	-	-	-	0.2	1.1
17.0	46.1	3.4	9.3	-0.5	-2.1	49.7	87.6
347.5	322.8	106.5	132.4	-3.5	-6.6	4 717.1	4 650.7
11.1	15.1	-179.0	-216.8	3.5	9.6	-	-
358.6	337.9	-72.5	-84.4	0.0	3.0	4 717.1	4 650.7
-219.6	-225.6	-73.7	-131.1	63.5	149.4	-1 147.1	-1 174.4
-	0.0	-5.4	-5.9	5.4	5.9	-2 099.9	-1 897.8
-	7.2	3.7	6.9	-3.6	-4.4	-452.5	-462.5
5.9	23.5	12.5	46.3	-67.6	-152.9	24.5	63.1
-1.6	-1.8	-	-0.1	-	-	10.3	-36.2
-	-	-	-	-	-	0.8	-35.4
-215.3	-196.7	-62.9	-83.9	-2.3	-2.0	-3 663.9	-3 543.2
-84.1	-75.8	-56.7	-56.6	56.7	56.6	-505.8	-497.4
5.6	5.7	22.9	21.5	-54.0	-55.1	34.1	32.2
-32.9	-31.4	-14.5	-12.7	-0.4	0.4	-282.7	-286.7
-0.4	-0.4	-2.4	-3.0	3.4	6.6	-8.5	-9.5
-8.8	-0.2	-3.8	-20.9	0.1	0.1	-79.8	-123.7
-335.9	-298.8	-117.4	-155.6	3.5	6.6	-4 506.6	-4 428.3
11.6	24.0	-10.9	-23.2	0.0	0.0	210.5	222.4
-	-	-6.3	-13.4	-	-	-6.3	-13.4
11.6	24.0	-17.2	-36.6	0.0	0.0	204.2	209.0
2.0	-3.9	16.5	9.3	0.0	0.0	-18.1	-47.2
13.6	20.1	-0.7	-27.3	0.0	0.0	186.1	161.8

Details zu Segment Europa

6 Monate endend am	Deutschland		Italien	
	30.06.16	30.06.15	30.06.16	30.06.15
in Mio. CHF				
Ertrag				
Gebuchte Bruttoprämien	495.7	492.6	420.5	378.1
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-58.3	-71.1	-55.3	-69.8
Gebuchte Prämien für eigene Rechnung	437.4	421.5	365.2	308.3
Veränderung der Prämienüberträge für eigene Rechnung	-71.4	-75.6	-3.5	-0.9
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	366.0	345.9	361.7	307.4
Laufender Ertrag aus Kapitalanlagen der Gruppe (netto)	32.9	31.1	42.2	41.0
Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen der Gruppe (netto)	3.8	12.5	10.7	15.6
Ergebnis aus Finanzanlagen mit Marktrisiko beim Versicherungsnehmer	-17.9	48.8	-7.1	34.4
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-	-	-	-
Übriger Ertrag	2.0	2.2	13.4	10.4
Total Ertrag aus betrieblicher Tätigkeit	386.8	440.5	420.9	408.8
Transaktionen zwischen den Regionen	0.4	0.3	-	-
Total Erträge von externen Kunden	387.2	440.8	420.9	408.8
Aufwand				
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten Nicht-Leben	-191.7	-219.4	-156.8	-160.7
Bezahlte Versicherungsleistungen Leben	-63.5	-60.0	-144.4	-196.8
Veränderungen des Deckungskapitals	-43.7	-112.6	-28.5	64.5
An Rückversicherung abgegebener Schadenaufwand und Versicherungsleistungen	19.1	72.4	26.1	38.7
Überschuss- und Gewinnanteile der Versicherten	4.0	-2.2	-2.1	-0.9
Ergebnisanteile der Inhaber von Depots aus Investmentverträgen	-	-	7.1	-34.1
Leistungen an Versicherungsnehmer und Schadenaufwand (netto)	-275.8	-321.8	-298.6	-289.3
Aufwand für die Akquisition von Versicherungsgeschäft	-83.1	-83.0	-65.4	-65.7
An Rückversicherung abgegebener Akquisitionsaufwand	11.3	13.9	11.2	13.0
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-27.9	-25.9	-34.0	-31.4
Zinsaufwand	-1.4	-1.6	-0.8	-2.2
Übriger Aufwand	-11.1	-3.4	-14.3	-13.8
Total Aufwand aus betrieblicher Tätigkeit	-388.0	-421.8	-401.9	-389.4
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-1.2	18.7	19.0	19.4
Finanzierungsaufwand	-	-	0.0	0.0
Ergebnis vor Steuern	-1.2	18.7	19.0	19.4
Ertragssteuern	1.9	-5.8	-3.6	-8.4
Periodenergebnis des Konzerns	0.7	12.9	15.4	11.0

Spanien		Österreich		Elimination		Total Europa	
30.06.16	30.06.15	30.06.16	30.06.15	30.06.16	30.06.15	30.06.16	30.06.15
213.4	208.5	241.1	227.6	-0.4	-0.3	1 370.3	1 306.5
-12.5	-20.7	-42.5	-37.8	0.4	0.3	-168.2	-199.1
200.9	187.8	198.6	189.8	0.0	0.0	1 202.1	1 107.4
-12.5	-14.6	-7.0	-8.6	0.0	0.0	-94.4	-99.7
188.4	173.2	191.6	181.2	-	-	1 107.7	1 007.7
10.5	10.4	19.4	18.8	-	-	105.0	101.3
1.7	3.4	2.9	5.4	-	-	19.1	36.9
-0.7	0.8	-3.3	9.0	-	-	-29.0	93.0
0.2	0.2	-	-	-	-	0.2	0.2
2.2	2.2	1.9	2.4	-	-	19.5	17.2
202.3	190.2	212.5	216.8	-	-	1 222.5	1 256.3
-	-	-0.4	-0.3	116.1	139.3	116.1	139.3
202.3	190.2	212.1	216.5	116.1	139.3	1 338.6	1 395.6
-112.2	-102.1	-89.6	-88.8	0.1	0.1	-550.2	-570.9
-40.0	-37.2	-76.8	-63.9	-	-	-324.7	-357.9
4.3	5.0	-2.4	-25.7	-	-	-70.3	-68.8
10.0	16.3	19.4	22.8	-0.1	-0.1	74.5	150.1
-	-0.3	6.7	6.7	-	-	8.6	3.3
-	-	-	-	-	-	7.1	-34.1
-137.9	-118.3	-142.7	-148.9	-	-	-855.0	-878.3
-41.3	-44.8	-51.8	-43.5	0.0	0.0	-241.6	-237.0
3.1	5.8	14.3	10.6	0.0	0.0	39.9	43.3
-13.9	-13.6	-16.3	-16.0	0.0	0.0	-92.1	-86.9
0.0	-0.2	-0.4	-0.4	-	-	-2.6	-4.4
3.3	-1.1	-6.9	-6.7	0.0	0.0	-29.0	-25.0
-186.7	-172.2	-203.8	-204.9	0.0	0.0	-1 180.4	-1 188.3
15.6	18.0	8.7	11.9	0.0	0.0	42.1	68.0
-	-	-	-	-	-	0.0	0.0
15.6	18.0	8.7	11.9	0.0	0.0	42.1	68.0
-4.4	-6.5	-1.0	-2.4	0.0	0.0	-7.1	-23.1
11.2	11.5	7.7	9.5	0.0	0.0	35.0	44.9

6.2. Zusatzinformation nach Geschäftsbereichen

6 Monate endend am	Leben		Nicht-Leben	
	30.6.2016	30.6.2015	30.6.2016	30.6.2015
in Mio. CHF				
Ertrag				
Gebuchte Bruttoprämien	3 041.5	2 838.0	2 449.1	2 373.8
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-26.3	-45.8	-266.8	-296.7
Gebuchte Prämien für eigene Rechnung	3 015.2	2 792.2	2 182.3	2 077.1
Veränderung der Prämienüberträge für eigene Rechnung	-582.6	-570.2	-508.3	-459.9
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	2 432.6	2 222.0	1 674.0	1 617.2
Laufender Ertrag aus Kapitalanlagen der Gruppe (netto)	454.5	439.6	70.0	65.9
Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen der Gruppe (netto)	-30.6	30.8	-21.3	-11.2
Ergebnis aus Finanzanlagen mit Marktrisiko beim Versicherungsnehmer	-4.5	87.1	-	-
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0.0	-0.1	0.2	1.2
Übriger Ertrag	16.6	12.2	29.0	67.5
Total Ertrag aus betrieblicher Tätigkeit	2 868.6	2 791.6	1 751.9	1 740.6
Aufwand				
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten Nicht-Leben	-	-	-1 137.1	-1 192.8
Bezahlte Versicherungsleistungen Leben	-2 099.9	-1 897.8	-	0.0
Veränderungen des Deckungskapitals	-452.6	-472.3	-	7.3
An Rückversicherung abgegebener Schadenaufwand und Versicherungsleistungen	1.7	0.9	78.0	168.9
Überschuss- und Gewinnanteile der Versicherten	16.6	-37.1	-6.3	1.0
Ergebnisanteile der Inhaber von Depots aus Investmentverträgen	0.8	-35.4	-	-
Leistungen an Versicherungsnehmer und Schadenaufwand (netto)	-2 533.4	-2 441.7	-1 065.4	-1 015.6
Aufwand für die Akquisition von Versicherungsgeschäft	-120.5	-120.7	-385.3	-376.6
An Rückversicherung abgegebener Akquisitionsaufwand	3.0	4.1	62.2	61.7
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-97.1	-94.2	-169.5	-179.6
Zinsaufwand	-12.2	-13.8	-4.8	-6.3
Übriger Aufwand	-18.1	-30.1	-58.3	-73.7
Total Aufwand aus betrieblicher Tätigkeit	-2 778.3	-2 696.4	-1 621.1	-1 590.1
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	90.3	95.2	130.8	150.5
Finanzierungsaufwand	-	-	0.0	0.0
Ergebnis vor Steuern	90.3	95.2	130.8	150.5
Ertragssteuern	-13.2	-22.3	-21.3	-34.0
Periodenergebnis des Konzerns	77.1	72.9	109.5	116.5

Übrige Tätigkeiten		Elimination		Total	
30.6.2016	30.6.2015	30.6.2016	30.6.2015	30.6.2016	30.6.2015
190.3	227.3	-190.7	-228.2	5 490.2	5 210.9
-87.4	-102.9	191.2	227.4	-189.3	-218.0
102.9	124.4	0.5	-0.8	5 300.9	4 992.9
-3.5	-10.4	-0.5	0.8	-1 094.9	-1 039.7
99.4	114.0	-	-	4 206.0	3 953.2
9.8	9.7	-11.0	-12.0	523.3	503.2
-5.7	-1.1	-	-	-57.6	18.5
-	-	-	-	-4.5	87.1
-	-	-	-	0.2	1.1
5.3	10.8	-1.2	-2.9	49.7	87.6
108.8	133.4	-12.2	-14.9	4 717.1	4 650.7
-73.6	-131.1	63.6	149.5	-1 147.1	-1 174.4
-5.4	-5.9	5.4	5.9	-2 099.9	-1 897.8
3.7	6.9	-3.6	-4.4	-452.5	-462.5
12.5	46.3	-67.7	-153.0	24.5	63.1
-	-0.1	-	-	10.3	-36.2
-	-	-	-	0.8	-35.4
-62.8	-83.9	-2.3	-2.0	-3 663.9	-3 543.2
-56.7	-56.6	56.7	56.5	-505.8	-497.4
22.9	21.4	-54.0	-55.0	34.1	32.2
-15.7	-13.3	-0.4	0.4	-282.7	-286.7
-2.9	-3.5	11.4	14.1	-8.5	-9.5
-4.2	-20.8	0.8	0.9	-79.8	-123.7
-119.4	-156.7	12.2	14.9	-4 506.6	-4 428.3
-10.6	-23.3	0.0	0.0	210.5	222.4
-6.3	-13.4	-	-	-6.3	-13.4
-16.9	-36.7	0.0	0.0	204.2	209.0
16.4	9.1	0.0	0.0	-18.1	-47.2
-0.5	-27.6	0.0	0.0	186.1	161.8

7. Finanzinstrumente zu Fair Value

Der Fair Value ist der Preis, zu dem ein Vermögenswert zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern in einem aktiven Markt getauscht werden könnte.

Ist ein Marktwert auf einem aktiven Markt verfügbar, wird der Vermögenswert der «Level 1»-Bewertungskategorie zugeordnet. Ansonsten wird der Fair Value mittels Bewertungsmethoden bestimmt. Solche Verfahren werden massgeblich von zu treffenden Annahmen beeinflusst, die zu unterschiedlichen Bewertungen führen können.

Finanzinstrumente, bei welchen die Modellannahmen auf beobachtbaren Marktdaten beruhen, werden der «Level 2»-Bewertungskategorie zugeordnet. Zu den Bewertungsmethoden dieser Kategorie gehört der Vergleich mit aktuellen Markttransaktionen, die Bezugnahme auf Transaktionen mit ähnlichen Instrumenten sowie Optionspreis-Modelle. In die «Level 2»-Kategorie fallen insbesondere verzinsliche Wertpapiere ohne aktiven Markt und Derivate sowie Finanzschulden.

Der Marktwert verzinslicher Wertpapiere der «Level 2»-Kategorie basiert auf von Brokern oder Banken gestellten Kursen, welche mittels Vergleich mit aktuellen Markttransaktionen und unter Bezugnahme auf Transaktionen mit ähnlichen Instrumenten plausibilisiert werden oder wird mittels Discounted Cash Flow-Methode ermittelt.

Der Marktwert von Aktien-, Zins- und Devisenoptionen wird mittels Optionspreis-Modellen (Black-Scholes Option Pricing) ermittelt, jener von Devisentermingeschäften aufgrund des Devisenterminkurses zum Bilanzstichtag. Der Marktwert von Zinssatz-Swaps berechnet sich aus dem Barwert der zukünftigen Zahlungen. Der Marktwert von Drittanteilen an eigenen Fonds und Depots für Investmentverträge leitet sich von den Marktwerten der zugrundeliegenden Aktiven ab.

Basieren die Bewertungsannahmen nicht auf beobachtbaren Marktdaten, gehört der Vermögenswert in die «Level 3»-Bewertungskategorie. Dies betrifft insbesondere alternative Anlagen.

Alternative Anlagen werden basierend auf ihren unterliegenden Investitionen bewertet. Typischerweise ist dies die Summe aller aktuellen Bewertungen der unterliegenden Portfoliogesellschaften, allfälligen Cash-Positionen und sonstigen ausstehenden Guthaben abzüglich Verpflichtungen.

Helvetia berücksichtigt Transfers zwischen den Levels der Bewertungskategorien jeweils zum Ende der Berichtsperiode, in welcher die Änderungen eintraten.

In der Berichtsperiode wurden aufgrund einer systematischen Neuordnung der Haupthandelsplätze Anlagen in Höhe von CHF 202.1 Mio. von «Level 2» in «Level 1» und CHF 248.6 Mio. (Vorjahr: CHF 5.1 Mio.) von «Level 1» in «Level 2» transferiert.

Aus dem letztjährigen Bestand an «Level 3»-Anlagen in Höhe von CHF 71.1 Mio. wurden Anlagen in Höhe von CHF 17.1 Mio. in den «Level 1» umklassifiziert, da zum Berichtszeitpunkt ein aktiver Markt vorlag. Weitere Veränderungen des «Level 3»-Bestandes resultierten aus Verkäufen in Höhe von CHF 5.5 Mio. und Zukäufen in Höhe von CHF 4.3 Mio.

Auf den «Level 3»-Anlagen resultierte insgesamt ein Verlust von CHF 4.6 Mio. (Vorjahresverlust: CHF 2.2 Mio.). Das Ergebnis setzt sich zusammen aus einem Verlust von CHF 9.3 Mio., welcher in «Gewinne und Verluste auf Finanzanlagen» in der Erfolgsrechnung ausgewiesen wurde und einem Gewinn von CHF 4.7 Mio., welcher in «Veränderung nicht realisierte Gewinne und Verluste auf Finanzanlagen» in der Gesamtergebnisrechnung erfasst wurde. Der Bewertungsverlust aus den zum Stichtag im Bestand befindlichen «Level 3»-Anlagen beläuft sich auf CHF 5.1 Mio. (Vorjahresverlust: CHF 1.3 Mio.). Der Bestand an «Level 3»-Anlagen zum Halbjahresabschluss betrug CHF 48.2 Mio.

Würden eine oder mehrere der Bewertungsannahmen durch andere plausible Annahmen ersetzt, hätte dies keinen wesentlichen Einfluss auf die Bewertung der «Level 3»-Anlagen.

Finanzinstrumente zu Fair Value nach Bewertungsmethoden

	Notierte Marktpreise		Auf Marktda- ten basierend		Nicht auf Marktdaten basierend		Total Fair Value	
	30.6.2016	31.12.2015	30.6.2016	31.12.2015	30.6.2016	31.12.2015	30.6.2016	31.12.2015
in Mio. CHF	Level 1		Level 2		Level 3			
Erfolgswirksam zum Fair Value (zu Handelszwecken gehalten)								
Verzinsliche Wertpapiere	16.4	18.7	–	–	–	–	16.4	18.7
Anlagefonds	34.7	52.0	–	–	–	–	34.7	52.0
Derivate aktiv	3.5	2.6	127.1	86.1	–	–	130.6	88.7
Finanzanlagen mit Marktrisiko beim Versicherungsnehmer	8.0	7.6	42.5	48.8	–	–	50.5	56.4
Total «Zu Handelszwecken gehalten»	62.6	80.9	169.6	134.9	–	–	232.2	215.8
Erfolgswirksam zum Fair Value erfasst (Designation)								
Verzinsliche Wertpapiere	1 003.0	1 046.9	20.3	18.6	–	–	1 023.3	1 065.5
Aktien	1 069.3	1 136.0	0.3	0.3	–	–	1 069.6	1 136.3
Anlagefonds	188.8	402.6	289.8	21.5	–	3.8	478.6	427.9
Finanzanlagen mit Marktrisiko beim Versicherungsnehmer	2 644.2	2 646.8	214.5	182.3	0.1	0.1	2 858.8	2 829.2
Alternative Anlagen	–	–	0.3	2.2	1.3	1.4	1.6	3.6
Total «Designation»	4 905.3	5 232.3	525.2	224.9	1.4	5.3	5 431.9	5 462.5
Total «Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet»	4 967.9	5 313.2	694.8	359.8	1.4	5.3	5 664.1	5 678.3
Jederzeit verkäuflich (AFS)								
Verzinsliche Wertpapiere	24 184.8	22 204.4	94.3	287.9	–	–	24 279.1	22 492.3
Aktien	982.0	1 023.7	3.9	4.0	7.4	5.5	993.3	1 033.2
Anlagefonds	206.8	142.1	–	–	11.5	27.8	218.3	169.9
Alternative Anlagen	–	–	2.4	10.5	27.9	32.5	30.3	43.0
Total «Jederzeit verkäufliche Finanzanlagen» (AFS)	25 373.6	23 370.2	100.6	302.4	46.8	65.8	25 521.0	23 738.4
Derivate für Hedge Accounting	–	–	7.1	3.7	–	–	7.1	3.7
Total Finanzanlagen zu Fair Value	30 341.5	28 683.4	802.5	665.9	48.2	71.1	31 192.2	29 420.4
Finanzschulden zu Fair Value								
Drittanteile an eigenen Fonds	–	–	164.1	167.5	–	–	164.1	167.5
Depots für Investmentverträge	–	–	1 059.4	1 063.1	–	–	1 059.4	1 063.1
Derivate Passiv	–	–	123.5	166.6	–	–	123.5	166.6
Übrige Finanzschulden	–	–	23.3	26.0	–	–	23.3	26.0
Total Finanzschulden zu Fair Value	–	–	1 370.3	1 423.2	–	–	1 370.3	1 423.2

Finanzinstrumente

	Buchwert		Fair Value	
	30.6.2016	31.12.2015	30.6.2016	31.12.2015
in Mio. CHF				
Total «Darlehen und Forderungen» (LAR) ¹	9 215.8	9 281.9	10 283.2	10 076.9
Total «Bis zum Verfall gehaltene Finanzanlagen» (HTM)	2 563.9	2 790.5	3 346.1	3 365.5
Total Finanzanlagen zu Fair Value	31 192.2	29 420.4	31 192.2	29 420.4
Total Finanzanlagen	42 971.9	41 492.8	44 821.5	42 862.8
Finanzschulden zu Amortised Cost				
Finanzschulden aus Finanzierungstätigkeit	766.7	767.7	771.8	817.6
Finanzschulden aus Versicherungsgeschäft	669.6	845.9	669.6	845.9
Übrige Finanzschulden	59.5	39.1	59.5	39.1
Total Finanzschulden zu Amortised Cost	1 495.8	1 652.7	1 500.9	1 702.6
Finanzschulden zu Fair Value				
Finanzschulden aus Finanzierungstätigkeit	164.1	167.5	164.1	167.5
Finanzschulden aus Versicherungsgeschäft	1 059.4	1 063.1	1 059.4	1 063.1
Übrige Finanzschulden	146.8	192.6	146.8	192.6
Total Finanzschulden zu Fair Value	1 370.3	1 423.2	1 370.3	1 423.2
Total Finanzschulden	2 866.1	3 075.9	2 871.2	3 125.8

¹ Exkl. Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft und Rückversicherung.

8. Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer

Die Vorsorgeverpflichtungen erhöhten sich im ersten Halbjahr 2016 aufgrund eines tieferen Diskontierungszinssatzes um CHF 207.2 Mio. Die Anpassung wurde erfolgsneutral über die Gesamtergebnisrechnung gebucht.

9. Eventualverpflichtungen, Eventualforderungen und Kapitalzusagen

Der Gruppenleitung sind seit dem letzten Bilanzstichtag keine Tatsachen bekannt geworden, die zu wesentlichen Änderungen der Eventualschulden, Eventualforderungen und Kapitalzusagen der Helvetia Gruppe führen und die bedeutenden Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

10. Saisoneinflüsse

Prinzipiell werden Erträge und Aufwendungen bei ihrer Entstehung erfasst. In der konsolidierten Halbjahresrechnung werden Erträge und Aufwendungen nur dann vorgezogen oder abgegrenzt, wenn dies auch am Ende des Geschäftsjahres angemessen wäre.

11. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Fertigstellung der vorliegenden konsolidierten Halbjahresrechnung am 31.8.2016 sind keine Ereignisse bekannt geworden, die einen wesentlichen Einfluss auf die Halbjahresrechnung als Ganzes haben würden.

Embedded Value

Der Embedded Value misst den Aktionärswert des Lebensversicherungsportfolios und setzt sich zusammen aus

- dem adjustierten Eigenkapital
- plus dem Wert des Versicherungsbestandes
- abzüglich der Solvabilitätskosten.

Das adjustierte Eigenkapital beinhaltet das statutarische Eigenkapital sowie den Aktionärsanteil an den Bewertungs- und Schwankungsreserven sowie deren Anteil an der Auflösung des freien Teils der Überschussfonds. Der Wert des Versicherungsbestandes entspricht dem Barwert aller erwarteten zukünftigen statutarischen Erträge nach Steuern aus dem per Stichtag vorhandenen Lebensversicherungsportfolio. Als Solvabilitätskosten werden dem Embedded Value die Kosten des vom Aktionär zur Verfügung gestellten Solvenzkapitals belastet.

Für die Berechnung des Embedded Value müssen verschiedenste realitätsnahe Annahmen – insbesondere zu den Kapitalerträgen, den Kosten, der Schadenentwicklung sowie der Beteiligung der Versicherungsnehmer am Überschuss – getroffen werden. Die wichtigsten Annahmen sind nachfolgend in der Tabelle aufgeführt. Dazu gehören auch die Risk Discount-Raten, welche für jeden Ländermarkt separat festgelegt werden. Diese Werte basieren wegen der hohen Volatilität teilweise auf Durchschnittsrenditen, während die zukünftigen Bondrenditen weiterhin auf Stichtagsbasis ermittelt werden. Im Vergleich zum Vorjahr wurden die Risk Discount-Raten in Deutschland und Österreich leicht angehoben und reflektieren damit die im Zeitpunkt der Budgetierung höheren Renditeerwartungen in diesen beiden Ländermärkten. Die Helvetia veröffentlicht an dieser Stelle den Embedded Value, welcher nach der traditionellen Methode berechnet wurde, die andere Werte und Sensitivitäten liefert als der Market Consistent Embedded Value gemäss CFO-Forum und auch anders auf ökonomische Veränderungen reagiert.

Die in der zweiten Hälfte 2014 akquirierten Lebeeinheiten der Nationale Suisse in der Schweiz und in Italien sowie das Lebengeschäft der ehema-

ligen Basler Österreich wurden im ersten Halbjahr 2015 nur mit ihrem jeweiligen adjustierten Eigenkapital berücksichtigt ohne Wert des Versicherungsbestandes oder Solvabilitätskosten. Seit Ende 2015 werden die Bestände der ehemaligen Nationale Suisse und Basler Österreich modelliert, womit diese im Embedded Value ab Ende 2015 mit allen Komponenten enthalten sind. Zudem werden in Spanien ebenfalls seit Ende 2015 neu alle Sterbegeldversicherungen dem Lebengeschäft zugeordnet, was konsistent ist mit der Behandlung unter IFRS und den verschiedenen Solvenzmetriken.

Per 30.6.2016 betrug der Embedded Value der Helvetia Gruppe CHF 2 862.9 Mio. Dies entspricht einem Rückgang um CHF 38.5 Mio. oder 1.3 Prozent gegenüber dem Wert per Mitte des Vorjahres. Gegenüber Jahresbeginn sank der Embedded Value der Helvetia Gruppe um CHF 332.8 Mio. oder 10.4 Prozent. Dieser Rückgang ist vor allem die Folge von negativen ökonomischen Abweichungen aufgrund der weiter gesunkenen Zinsen. Weiter reduzierten auch Dividendenzahlungen im ersten Halbjahr den Aktionärswert des Lebensversicherungsportfolios. Dem stand ein Betriebsgewinn aus Versicherungsbestand und adjustiertem Eigenkapital sowie ein positiver Beitrag des Neugeschäfts gegenüber.

Das Neugeschäftsvolumen auf Gruppenstufe sank im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015. Der Grund lag im Neugeschäft der Schweiz, da in der beruflichen Vorsorge bewusst weniger Vollversicherungen gezeichnet wurden, während das Neugeschäft mit Swissscanto deutlich anwächst. Im Individualkundengeschäft der Schweiz lag das Neugeschäftswachstum von kapitalschonenden Produkten deutlich über demjenigen von traditionellen Sparprodukten. Auch im EU-Raum stieg das Neugeschäftsvolumen an. In allen Ländermärkten werden traditionelle Sparprodukte nur noch selektiv angeboten oder modernisiert und dabei Garantien deutlich gesenkt oder nur noch bei Endfälligkeit gewährt.

Der Wert des 2016 gezeichneten Neugeschäfts stieg im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015 von CHF 4.9 Mio. auf CHF 7.0 Mio. an. In der Schweiz

sank der Neugeschäftswert wegen des BVG-Geschäfts, während die neu berücksichtigten, profitablen Sterbegeldversicherungen aus Spanien wesentlich zum Anstieg in den ausländischen Ländermärkten beitrugen. Die Wirkung der zur Modernisierung von traditionellen Produkten und zur Verbesserung des Neugeschäftsmix eingeleite-

ten Massnahmen wurde zu einem grossen Teil durch die negative Zinsentwicklung aufgehoben. Als Folge stieg die Neugeschäftsrentabilität der gesamten Helvetia Gruppe, die sich aus der Entwicklung des Neugeschäftsvolumens und -wertes ergibt, nur leicht von 0.3 Prozent im ersten Halbjahr 2015 auf 0.5 Prozent im Berichtsjahr an.

	30.06.2016	30.6.2015
in Mio. CHF		
Embedded Value nach Steuern		
Schweiz	2 433.5	2 520.4
davon Wert des Versicherungsbestandes	1 565.3	1 634.2
davon adjustiertes Eigenkapital	2 001.0	1 867.4
davon Solvabilitätskosten	-1 132.8	-981.2
EU	429.4	381.0
davon Wert des Versicherungsbestandes	214.9	191.7
davon adjustiertes Eigenkapital	345.2	294.4
davon Solvabilitätskosten	-130.7	-105.1
Total¹	2 862.9	2 901.4
davon Wert des Versicherungsbestandes	1 780.2	1 825.9
davon adjustiertes Eigenkapital	2 346.2	2 161.8
davon Solvabilitätskosten	-1 263.5	-1 086.3
¹ davon Minderheitsanteile CHF 1.6 Mio. per 30.06.2016		
Annahmen		
in %		
Schweiz		
Risk Discount Rate	6.0%	6.0%
Bondrenditen	-0.4%–0.8%	0.5%–1.6%
Aktienrenditen	6.0%	6.0%
Liegenschaftsrenditen	4.5%	4.5%
EU		
Risk Discount Rate	7.0%–8.0%	6.5%–8.0%
Bondrenditen	1.1%–2.6%	2.0%–3.4%
Aktienrenditen	6.5%	6.5%
Liegenschaftsrenditen	4.8%	4.7%

	30.6.2016	30.6.2015
in Mio. CHF		
Entwicklung Embedded Value nach Steuern		
Embedded Value per 1. Januar ¹	3 195.7	2 979.3
Betriebsgewinn aus Versicherungsbestand und adjustiertem Eigenkapital	49.0	86.0
Wert Neugeschäft	7.0	4.9
Wirtschaftliche Änderungen, einschliesslich Änderungen nicht realisierter Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen (Aktien und Liegenschaften)	-346.6	-71.8
Dividenden und Kapitalbewegungen	-40.2	-38.2
Währungsumrechnungsdifferenzen	-2.0	-58.8
Embedded Value per 30. Juni	2 862.9	2 901.4

¹ Enthält ab 1.1.2016 alle Komponenten aus Akquisitionen und Sterbegeldversicherungen Spanien

in Mio. CHF		
Neugeschäft		
Schweiz		
Wert Neugeschäft	3.2	3.6
Annual Premium Equivalent (APE)	105.6	115.7
Wert Neugeschäft in Prozent APE	3.0%	3.1%
Barwert der Prämien des Neugeschäfts (PVNBP)	1 139.6	1 253.4
Wert des Neugeschäfts in Prozent PVNBP	0.3%	0.3%
EU		
Wert Neugeschäft	3.8	1.3
Annual Premium Equivalent (APE)	46.7	37.2
Wert Neugeschäft in Prozent APE	8.1%	3.5%
Barwert der Prämien des Neugeschäfts (PVNBP)	370.7	298.5
Wert des Neugeschäfts in Prozent PVNBP	1.0%	0.4%
Total		
Wert Neugeschäft	7.0	4.9
Annual Premium Equivalent (APE)	152.3	152.9
Wert Neugeschäft in Prozent APE	4.6%	3.2%
Barwert der Prämien des Neugeschäfts (PVNBP)	1 510.3	1 551.9
Wert des Neugeschäfts in Prozent PVNBP	0.5%	0.3%

Annual Premium Equivalent (APE): 100% Jahresprämie des Neugeschäfts +10% Einmalprämie des Neugeschäfts
Present Value of New Business Premium (PVNBP): Barwert der Prämien des Neugeschäfts

Wichtige Termine

13. März 2017	Publikation des Geschäftsergebnisses 2016
28. April 2017	Ordentliche Generalversammlung in St. Gallen
4. September 2017	Publikation des Halbjahresergebnisses 2017

Haftungsausschluss bezüglich zukunftsgerichteter Aussagen

Dieses Dokument wurde von der Helvetia Gruppe erstellt und darf vom Empfänger ohne die Zustimmung der Helvetia Gruppe weder kopiert noch abgeändert, angeboten, verkauft oder sonstwie an Drittpersonen abgegeben werden. Es wurden alle zumutbaren Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass die hier dargelegten Sachverhalte richtig und alle hier enthaltenen Meinungen fair und angemessen sind. Dieses Dokument beruht allerdings auf einer Auswahl, da es lediglich eine Einführung in und eine Übersicht über die Geschäftstätigkeit der Helvetia Gruppe bieten soll. Informationen und Zahlenangaben aus externen Quellen dürfen nicht als von der Helvetia Gruppe für richtig befunden oder bestätigt verstanden werden. Weder die Helvetia Gruppe als solche noch ihre Direktoren, leitenden Angestellten, Mitarbeitenden und Berater oder sonstige Personen haften für Verluste, die mittelbar oder unmittelbar aus der Nutzung dieser Informationen erwachsen. Die in diesem Dokument dargelegten Fakten und Informationen sind möglichst aktuell, können sich aber in der Zukunft ändern. Sowohl die Helvetia Gruppe als solche als auch ihre Direktoren, leitenden Angestellten, Mitarbeitenden und Berater oder sonstige Personen lehnen jede ausdrückliche oder implizite Haftung oder Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen ab.

Dieses Dokument kann Prognosen oder andere zukunftsgerichtete Aussagen im Zusammenhang mit der Helvetia Gruppe enthalten, die naturgemäss mit allgemeinen wie auch spezifischen Risiken und Unsicherheiten verbunden sind, und es besteht die Gefahr, dass sich die Prognosen, Voraussagen, Pläne und anderen expliziten oder impliziten Inhalte zukunftsgerichteter Aussagen als unzutreffend herausstellen. Wir machen darauf aufmerksam, dass eine Reihe wichtiger Faktoren dazu beitragen kann, dass die tatsächlichen Ergebnisse in hohem Masse von den Plänen, Zielsetzungen, Erwartungen, Schätzungen und Absichten, die in solchen zukunftsgerichteten Aussagen zum Ausdruck kommen, abweichen. Zu diesen Faktoren gehören: (1) Änderungen der allgemeinen Wirtschaftslage namentlich in den Märkten, in denen wir tätig sind, (2) Entwicklung der Finanzmärkte, (3) Zinssatzänderungen, (4) Wechselkursfluktuationen, (5) Änderungen der Gesetze und Verordnungen einschliesslich der Rechnungslegungsgrundsätze und Bilanzierungspraktiken, (6) Risiken in Verbindung mit der Umsetzung unserer Geschäftsstrategien, (7) Häufigkeit, Umfang und allgemeine Entwicklung der Versicherungsfälle, (8) Sterblichkeits- und Morbiditätsrate sowie (9) Erneuerungs- und Verfallsraten von Policen. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass die vorstehende Liste wichtiger Faktoren nicht vollständig ist. Bei der Bewertung zukunftsgerichteter Aussagen sollten Sie daher die genannten Faktoren und andere Ungewissheiten sorgfältig prüfen. Alle zukunftsgerichteten Aussagen gründen auf Informationen, die der Helvetia Gruppe am Tag ihrer Veröffentlichung zur Verfügung standen; die Helvetia Gruppe ist nur dann zur Aktualisierung dieser Aussagen verpflichtet, wenn die geltenden Gesetze dies verlangen.

Zweck dieses Dokuments ist es, die Aktionäre der Helvetia Gruppe und die Öffentlichkeit über die Geschäftstätigkeit der Helvetia Gruppe im ersten Semester 2016 zu informieren. Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Umtausch, Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren, noch einen Emissionsprospekt im Sinne von Art. 652a des Schweizerischen Obligationenrechts oder einen Kotierungsprospekt gemäss dem Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange dar. Nimmt die Helvetia Gruppe in Zukunft eine oder mehrere Kapitalerhöhungen vor, sollten die Anleger ihre Entscheidung zum Kauf oder zur Zeichnung neuer Aktien oder sonstiger Wertpapiere ausschliesslich auf der Grundlage des massgeblichen Emissionsprospektes treffen. Dieses Dokument ist ebenfalls in englischer und französischer Sprache erhältlich. Rechtlich verbindlich ist die deutsche Fassung.

St. Gallen, 5. September 2016

Kontaktstellen Helvetia Gruppe

Investor Relations
Susanne Tengler
Postfach, CH-9001 St. Gallen
Telefon +41 58 280 57 79
Fax +41 58 280 55 89
www.helvetia.com
susanne.tengler@helvetia.ch

Aktienregister
Doris Oberhänsli
Postfach, CH-9001 St. Gallen
Telefon +41 58 280 55 83
Fax +41 58 280 55 89
www.helvetia.com
doris.oberhaensli@helvetia.ch